

**Deutscher Musikrat**  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb  
und Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Haus der Kultur  
Weberstraße 59  
53113 Bonn

[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)



**BAKJK**  
Bundesauswahl  
Konzerte Junger Künstler

Deutscher Musikwettbewerb || Preisträger & 62. Bundesauswahl



Deutscher  
Musikwettbewerb

# Preisträger & 62. Bundesauswahl

**BAKJK**  
Bundesauswahl  
Konzerte Junger Künstler



18  
19

# Kontakt

## Preisträgerkonzerte:

Irene Schwalb  
Tel. 0228 2091-160  
[musikwettbewerb@musikrat.de](mailto:musikwettbewerb@musikrat.de)

## BAKJK-Konzertvermittlung:

Milena Fey  
Tel. 0228 2091-162  
[fey@musikrat.de](mailto:fey@musikrat.de)

## Deutscher Musikrat Projekt gGmbH

Projektbüro DMW/BAKJK  
Weberstraße 59  
53113 Bonn

## Website & Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

Gefördert von:



K U L T U R  
S T I F T U N G • D E R  
L Ä N D E R



Gesellschaft zur  
Verwertung von  
Leistungsschutzrechten

# Impressum

## Herausgeber

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb  
und Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

## Redaktion

Milena Fey, Anne Kersting

## Biografien und Programme

Wurden von den vorgestellten Musikerinnen  
und Musikern verfasst

## Umschlaggestaltung

Parole Gesellschaft für Kommunikation mbH,  
München

## Druck

Warlich Druck Meckenheim GmbH

# **PREISTRÄGER DES DMW für Konzerte 2018 bis 2020**

**&**

## **62. BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER Saison 2018/2019**

Liebe Veranstalter,

wir freuen uns, Ihnen in diesem Katalog alle von uns derzeit geförderten Künstler vorzustellen:

Im ersten Teil finden Sie die DMW-PreisträgerInnen der letzten Jahre, im zweiten Teil die Ensembles der 62. BAKJK bestehend aus StipendiatInnen des DMW 2017.

Bitte treten Sie bei Fragen und Wünschen jederzeit mit uns in Kontakt:

[musikwettbewerb@musikrat.de](mailto:musikwettbewerb@musikrat.de)

Tel: 0228 2091 160

Antragsformulare finden Sie online,  
auch der gesamte Katalog ist auf unseren Webseiten zu finden.

Neue Veranstalter für Preisträger- und BAKJK-Konzerte  
sind uns immer willkommen!

Bonn, im September 2017

Stellvertretend für das Team:

Irene Schwalb

Projektleitung

Deutscher Musikwettbewerb /

Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

<b>Die Preisträgerkonzerte</b>	5
<b>Die Preisträger des DMW für Konzerte 2018-2020</b>	6-46
Preisträger-CDs bei GENUIN	47
<b>Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler/BAKJK</b>	49
<b>Die Ensembles der 62. BAKJK</b>	53-101
Deutscher Musikwettbewerb/DMW	102
Deutscher Musikrat	103
DMW 2017 Jury	104
Der Beirat DMW/BAKJK	105
DMW 2018	106
DMW 2019-2021	107
BAKJK seit 2012/13	108
Impressum	109

## Die Preisträger des DMW für Konzerte 2018 bis 2020

ab Seite 5

### DMW 2017

Juri Schmahl, Oboe	6
Tillmann Höfs, Horn	10
Steven Heelein, Komponist	14
Elias Jurgschat, Komponist	15

### DMW 2016

Katharina Konradi, Sopran	16
Raphaela Gromes, Violoncello	20
Valentino Worlitzsch, Violoncello	24
Simon Höfele, Trompete	28
Constantin Hartwig, Tuba	32
Tobias Klich, Komponist	36
Tamon Yashima, Komponist	37

### DMW 2015

Bettina Aust, Klarinette	38
Wies de Boevé, Kontrabass	42
Damian Scholl, Komponist	46

## Die Teilnehmer der 62. BAKJK Saison 2018/2019

ab Seite 49

### trio unico

Myriam Ghani, Flöte	53
Katarina Schmidt, Violoncello	
Viktor Soos, Klavier	

### duo suono

Myriam Ghani, Flöte	57
Viktor Soos, Klavier	

### Duo Morisot

Juliana Koch, Oboe	61
Viktor Soos, Klavier	

### Duo Tanchev-Häußermann

Micha Häußermann, Oboe	65
Asen Tanchev, Klavier	

### Fusion Duo

Maxine Troglauer, Bassposaune	69
Vanessa Porter, Schlagzeug	

### DuoX

Elisabeth Wirth, Blockflöte	73
Vanessa Porter, Schlagzeug	

### Asterion Ensemble

Elisabeth Wirth, Blockflöte	77
Maximilian Volbers, Blockflöte	
Andreas Gilger, Cembalo	

### Duo Asterion

Maximilian Volbers, Blockflöte	83
Andreas Gilger, Cembalo	

### Trio PinedaBraußStrobel

Philip Pineda Resch, Posaune	85
Elisabeth Brauß, Klavier	
Kai Strobel, Schlagzeug	

### Duo Liepe

Niklas Liepe, Violine	91
Nils Liepe, Klavier	
(Kinderprogramm mit Maxine Troglauer, Bassposaune)	

### Trio Adorno

Christoph Callies, Violine	95
Samuel Selle, Violoncello	
Lion Hinnrichs, Klavier	

### Xenon Quartett

Lukas Stappenbeck, Sopransaxophon	99
Anže Rupnik, Altsaxophon	
Adrian Durm, Tenorsaxophon	
Benjamin Reichel, Baritonsaxophon	

# Die Preisträgerkonzerte

Die Vermittlung der Preisträgerkonzerte richtet sich an Musikfestspiele und Konzertreihen im In- und Ausland.

Die Fördermaßnahmen im Anschluss an den Deutschen Musikwettbewerb genießen den Ruf eines wichtigen Sprungbretts zur internationalen Karriere und sollen Anreize bieten, junge InstrumentalistInnen und SängerInnen an der Schnittstelle zwischen Ausbildung und Beruf für Konzerte zu engagieren.

## **Wir fördern pro Konzert mit:**

- 750 Euro (maximal) für Solokonzerte mit professionellen Orchestern
- 500 Euro für ein Solorezital/Solokonzert mit sonstigen Orchestern
- 750 Euro für ein Duo
- 250 Euro je Ensemblemitglied ab Trio aufwärts

## **Förderung der beim DMW ausgezeichneten Komponisten:**

- Förderung von Kompositionsaufträgen mit i. d. R. 500 Euro
- Förderung von Aufführungen der beim DMW preisgekrönten Werke
- Förderung der Aufführung anderer Werke der Komponisten durch DMW-Preisträger oder -Stipendiaten

Die Kosten für An-/Abreise und Hotelunterbringung trägt der Veranstalter. Bei Konzerten im Ausland kann der Zuschuss höher ausfallen. Für Kooperationen mit Veranstaltern im Ausland arbeitet der DMW mit dem Goethe-Institut zusammen.

## **Bitte kontaktieren Sie uns:**

musikwettbewerb@musikrat.de, Tel. 0228-2091160

Antragsformular: [www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

## **Prozedere bei Beantragung eines Honorarzuschusses:**

- Der Veranstalter kontaktiert den Künstler/die Künstlerin und klärt Honorar, Termin und Programm.
- Der Veranstalter beantragt den Honorarzuschuss beim Projektbüro DMW.
- Der DMW informiert den Veranstalter über die Bewilligung. Bei Zusage schließt der DMW mit dem Künstler einen Vertrag über die Zuschuss-Summe und überweist diese nach dem Konzert direkt an den Künstler.
- Im Vertrag des Veranstalters mit dem Künstler muss das Gesamthonorar ausgewiesen sein, dabei werden die Honoraranteile (vom Veranstalter/vom DMW) aufgeschlüsselt. Eine Vertragskopie ist an den DMW zu senden.
- Der Veranstalter weist in allen Publikationen zum geförderten Konzert auf die Unterstützung des Deutschen Musikrats hin.



Foto: Christian Kern

## Juri Schmahl

Oboe

Preisträger DMW 2017

[jurischma@yahoo.de](mailto:jurischma@yahoo.de)

[www.jurischmahl.de](http://www.jurischmahl.de)

Juri Schmahl, geb. 1990 in Mainz, begann seine musikalische Ausbildung schon früh mit Gesangsunterricht und wechselte später zur Oboe. Er studierte an der Hochschule für Musik Nürnberg und am renommierten Conservatoire de Paris, wo er mit höchster Auszeichnung abschloss.

Im Frühjahr 2017 wurde er mit dem begehrten Preis des Deutschen Musikwettbewerbs und darüber hinaus auch mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Zuvor wurde er Preisträger wichtigster internationaler Wettbewerbe, wie u. a. der 11th International Oboe Competition of Japan 2015, IDRS Young Artist Competition, USA 2012 oder des international höchstdotierten Wettbewerbs für Oboe in Muri, Schweiz 2016. Aufgrund dieser herausragenden Leistungen wird er von der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert.

Nachdem er als Solo-Oboist im European Union Youth Orchestra spielte, gastiert er heute in gleicher Position u. a. bei den Bamberger Symphonikern, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester oder der NDR Radiophilharmonie und ist seit 2015 Solo-Oboist des Niedersächsischen Staatsorchesters der Staatsoper Hannover.

Als Solist war er bereits bei Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Davos Festival oder dem Kurt Weill Fest zu hören und spielte u. a. mit Orchestern wie dem Beethoven Orchester Bonn, dem Niedersächsischen Staatsorchester Hannover, der Staatskapelle Halle, der Argovia Philharmonic und dem Gunma Symphony Orchestra.

Im Herbst 2018 erscheint seine Debüt-CD beim Leipziger Label GENUIN in der Preisträger-Reihe des Deutschen Musikwettbewerbs.

Repertoire

Oboe & Orchester

### **Johann Sebastian Bach**

Konzert F-Dur BWV 1053

Konzert d-Moll BWV 1059

Doppelkonzert c-Moll für Oboe und Violine BWV 1060

Konzerte von Antonio Vivaldi, Tomaso Albinoni, Alessandro Marcello, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann

### **Joseph Haydn**

Konzert C-Dur Hob. VIIg:C1

(wohl fälschlicherweise zugeschrieben)

### **Ludwig August Lebrun**

Konzert Nr. 1 d-Moll

Konzert Nr. 4 B-Dur

### **Karl Ditters von Dittersdorf**

Konzert G-Dur L 42

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Konzert C-Dur KV 314

### **Franz Krommer**

Konzert Nr. 2 F-Dur op. 52

### **Antonio Pasculli**

Concerto sopra motivi dell'opera „La Favorita“

### **Vincent d'Indy**

Fantasie über französische Volksthemen op. 31

### **Richard Strauss**

Konzert D-Dur

### **Ralph Vaughan Williams**

Konzert a-Moll

### **Bohuslav Martinů**

Konzert H 353

### **Benjamin Britten**

Temporal Variations (Version für Oboe und Streichorchester von Colin Matthews)

### **Jean Françaix**

L'Horloge de Flore

### **Bernd Alois Zimmermann**

Konzert (1952)

### **György Ligeti**

Doppelkonzert für Flöte und Oboe (1972), z. B. zusammen mit Elya Levin (s. Seite 18)

### **Michael Berkeley**

Konzert (1977)

### **Andrei Eschpai**

Konzert (1984)

### **Thea Musgrave**

Helios (1994)

### **James MacMillan**

Konzert (2010)

Weitere Werke auf Anfrage

### **Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro**

Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche Orchester:

„Künstlerliste“

- für Orchester im Ausland und Laienorchester:

„Preisträgerkonzerte“

Kammermusik >>

# Juri Schmahl

Oboe, Preisträger DMW 2017

Programmvorschläge Oboe-Klavier | Oboe-Cembalo

## Programm 1:

### „Le Chant des Sirènes“

mit Philipp Heiß, Klavier

([www.philippheiss.com](http://www.philippheiss.com))

Die Oboe ist untrennbar verbunden mit der Musikwelt Frankreichs. Gerade an der Wende zum 20. Jahrhundert, der „Belle Époque“, inspirierte sie zahlreiche Komponisten während des Wandels der Romantik hin zum Impressionismus. Dieses Programm verbindet selten zu hörende Raritäten dieser Zeit mit zwei Klassikern des Repertoires: den Sonaten von Camille Saint-Saëns und Francis Poulenc.

#### Benjamin Godard (1849 -1895)

Légende pastorale op. 138/1

#### Gabriel Grovlez (1879-1944)

Sarabande et Allegro

#### Vincent d'Indy (1851-1931)

Fantaisie sur des thèmes populaires françaises op. 31

#### Eugène Bozza (1905-1991)

Fantaisie pastorale op. 37

#### Camille Saint-Saëns (1835-1921)

Sonate op. 166

#### Pause

#### Francis Poulenc (1899-1963)

Sonate FP185

#### Adolphe Deslandres (1840-1911)

Introduction et Polonaise

#### Pierre de Bréville (1861-1949)

Sonatine

#### Gustave Vogt (1781-1870)

Thème et variations sur une mélodie anglaise

## Programm 2:

### „Die Himmel erzählen...“

mit Philipp Heiß, Klavier

([www.philippheiss.com](http://www.philippheiss.com))

Johann Sebastian Bach hat der Oboe mit den großen Soli in seinen Kantaten ein unsterbliches Denkmal gesetzt. In diesem Programm bilden sie Rahmen und Kontext für drei Werke, die ihre eigene, zutiefst menschliche Geschichte erzählen. Von Robert Schumann über Pavel Haas bis hin zu András Hamary – auf unterschiedlichste Art sind sie alle Spiegel ihrer Zeit.

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sinfonia aus der Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21

#### Robert Schumann (1810-1856)

Drei Romanzen op. 94

#### Johann Sebastian Bach

Sinfonia aus der Kantate „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ BWV 76

#### András Hamary (\*1950)

Canto de Ordeño (2015)

#### Pause

#### Johann Sebastian Bach

Sinfonia aus der Kantate „Ich steh mit einem Fuß im Grabe“ BWV 156

#### Pavel Haas (1899-1944)

Suita op. 17

#### Johann Sebastian Bach

Sinfonia aus der Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ BWV 12

## Programm 3:

### „Vivaldi: Il vero e il falso“

mit Elina Albach, Cembalo

([www.elinaalbach.de](http://www.elinaalbach.de))

250 Jahre hinweg galt die Sonatensammlung „Il Pastor Fido“ als eines der beliebtesten Werke Antonio Vivaldis. Erst gegen Ende des zwanzigsten Jahrhunderts wurde aber die Autorenschaft Nicolas Chédevilles eindeutig nachgewiesen und damit eine meisterhafte Fälschung aufgedeckt. Doch wie konnten sich ganze Generationen täuschen? Dieses Konzert erzählt die wechselhafte Geschichte eines fesselnden Werkes, das bis heute nichts von seinem Reiz verloren hat.

#### Antonio Vivaldi (1687 -1741)

Sonate B-Dur RV 34

#### Nicolas Chédeville (1705 – 1782)

aus: Il Pastor Fido  
Sonata IV A-Dur

#### Antonio Vivaldi

Sonata g-Moll RV28

#### Nicolas Chédeville

aus: Il Pastor Fido  
Sonata VI g-Moll

#### Pause

#### François Couperin (1668-1733)

Septième Concert Royal, extrait des Goûts-reunis

#### Nicolas Chédeville

aus: Il Pastor Fido  
Sonata III G-Dur

#### Antonio Vivaldi

Sonate c-Moll RV53

## Programmänderungen und

### weitere Programmvorschläge auf Anfrage

750 Euro Honorarzuschuss für Juri Schmahl im Duo möglich

Antragsformular & alle Informationen:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

## Programm 4:

### „Alii Mundi –

### Andere Welten“

mit Elina Albach, Cembalo

([www.elinaalbach.de](http://www.elinaalbach.de))

Im Sturm eroberte die Oboe, die neue „hautbois“ aus Versailles, das musikalische Europa der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. In dieser Zeit des Aufbruchs wurden ständig die Möglichkeiten des Instruments erweitert – genauso wie ihr heute lebende Komponisten wieder neue Ausdrucksformen schenken. Vor 1710 ist nach 2010: die Berührung zweier Welten.

#### Gilles Silvestrini (\*1961)

Alii mundi (2013)

#### Johann Christoph Pez (1664-1716)

Symphonica g-Moll

#### Jean-Féry Rébel (1666-1747)

Neuvième Sonate a-Moll

#### Toshio Hosokawa (\*1955)

Spell Song (2015)

#### Marin Marais (1656-1728)

Les Folies d’Espagne

#### Pause

#### Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Sonate B-Dur HWV357

#### Gabriel Erkoreka (\*1969)

Duduk I-b (2000/2017)

#### Jean-Féry Rébel

Onzième Sonate B-Dur



Foto: Friederike Roth

## Tillmann Höfs

Horn

Preisträger DMW 2017

info@tillmannhoefs.de

[www.tillmannhoefs.de](http://www.tillmannhoefs.de)

(in Vorbereitung)

Der junge Hornist Tillmann Höfs, geboren 1996 in Hamburg, ist Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs 2017. Der Preis wurde erstmalig nach 33 Jahren wieder an einen Hornisten vergeben.

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, erlernte Tillmann Höfs bereits im frühesten Kindheitsalter Trompete. Mit diesem Instrument gewann er u. a. einen Ersten Bundespreis bei Jugend musiziert sowie Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben und des NDR. 2011 wechselte er zum Horn und wurde erneut mit einem Ersten Bundespreis sowie mehreren Sonderpreisen bei Jugend musiziert ausgezeichnet.

Von 2012 bis 2014 war Tillmann Höfs Jungstudent bei Ab Koster an der Andreas-Franke-Akademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Seit 2015 studiert er regulär an der Universität der Künste Berlin bei Christian-Friedrich Dallmann, gefördert von der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Weitere Impulse erhielt er von Christian Lampert, Tobias Heimann, Sebastian Posch, Ozan Çaker, Premysl Vojta und seinem Vater Matthias Höfs.

Regelmäßige Orchestererfahrung gewann Tillmann Höfs im Bundesjugendorchester, im NDR-Jugendorchester sowie in der jungen norddeutschen Philharmonie unter Dirigenten wie Christoph Altstaedt, Thomas Hengelbrock, Krzysztof Urbanski, Christoph Eschenbach, Mathias Pintscher und Markus Stenz.

Als Solist konzertierte er u. a. mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der Staatskapelle Halle, der Camerata Hamburg und der Camerata Berlin. Dabei brachte er u. a. Werke von Mozart, Saint-Saëns, Britten und Richard Strauss zur Aufführung.

Repertoire

Horn & Orchester

### HORN & ORCHESTER

#### **Anonymus**

Konzert für Horn, 2 Oboen und Basso continuo Es-Dur

#### **Benjamin Britten**

Serenade für Tenor, Horn & Streichorchester op. 31

#### **Egon Gabler**

Konzert B-Dur

#### **Reinhold Glière**

Konzert B-Dur op. 91

#### **Joseph Haydn**

Konzert D-Dur Hob Vlld: 3

Konzert D-Dur Hob Vlld: 4

#### **Oliver Knussen**

Konzert

#### **Lars-Erik Larsson**

Konzert op. 45

#### **Albert Lortzing**

Konzertstück E-Dur

#### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Konzert Nr. 1 D-Dur KV 412

Konzert Nr. 2 Es-Dur KV 417

Konzert Nr. 3 Es-Dur KV 447

Konzert Nr. 4 Es-Dur KV 495

Rondo Es-Dur KV 371

#### **Jiří Pauer**

Konzert

#### **Krzysztof Penderecki**

„Winterreise“ – Konzert für Horn und Orchester

#### **Antonio Rosetti**

Konzert Es-Dur C 41

Konzert Es-Dur C 49

Konzert für 2 Hörner und Orchester in F-Dur C61

Konzert für 2 Hörner und Orchester Es-Dur C56

#### **Camille Saint-Saëns**

Morceau de Concert op. 94

Romance F-Dur op. 36

Romance E-Dur op. 67

#### **Robert Schumann**

Konzertstück für 4 Hörner und Orchester op. 86

**Johann Christoph Schuncke**  
Concertino pour le Cor chromatique

#### **Franz Strauss**

Hornkonzert c-Moll op. 8

#### **Richard Strauss**

Hornkonzert Nr. 1 Es-Dur op. 11

Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur TrV 283

#### **Georg Philipp Telemann**

Konzert D-Dur TWV 51:D8

#### **Carl Maria von Weber**

Concertino e-Moll op. 45

Weitere Werke auf Anfrage

### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

für professionelle deutsche Orchester:  
„Künstlerliste“

für Orchester im Ausland und  
Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

Programmvorschläge

Kammermusik >>

# Tillmann Höfs

Horn, Preisträger DMW 2017

Programmvorschläge Horn-Klavier | Horntrio

## Programm 1

### „klangwelten“

**Tillmann Höfs, Horn  
Akiko Nikami, Klavier**  
([www.akikonikami.com](http://www.akikonikami.com))

Die wohl wertvollste Eigenschaft des Horns ist sein flexibler und schöner Klang. Dies ist eine tolle Voraussetzung, um beim Komponieren experimentierfreudig zu sein. Genau das möchten wir bei diesem Programm in den Mittelpunkt rücken und dem Publikum die gesamte Bandbreite der hornistischen Klangwelt vorstellen.

**Jane Vignery (1913-1974)**  
Sonate für Horn und Klavier op. 7  
(1943)

**Maurice Ravel (1875-1937)**  
„Ondine“ aus „Gaspard de la Nuit“  
(1908) für Klavier solo

**Esa-Pekka Salonen (\*1958)**  
Concert étude für Horn solo (2000)

**Paul Dukas (1865-1935)**  
Villanelle

**Pause**

**Volker David Kirchner \*1942**  
Tre Poemi (1989)

**Frédéric Chopin (1810-1849)**  
Barcarolle op. 60  
für Klavier solo

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Adagio und Allegro op. 70

## Programm 2

### „traditional hornsounds“

**Tillmann Höfs, Horn  
Akiko Nikami, Klavier**  
([www.akikonikami.com](http://www.akikonikami.com))

In der Klassik und Romantik war das Horn unter den Blechblasinstrumenten das am weitesten entwickelte. Auf dem Naturhorn konnte man schon zu Beethovens und Mozarts Zeiten chromatisch über nahezu drei Oktaven spielen. Beispielhaft für diese Zeit ist die Sonate von Ludwig van Beethoven, welche als einer der größten Schätze unserer Literatur gilt. Im weiteren Verlauf des Programms wird der Fokus immer mehr auf das Ventilhorn und somit die Romantik gelegt, weshalb eine komplette Konzerthälfte Kompositionen von Robert Schumann gewidmet ist, der ein großer Liebhaber des Horns und seines Klangs war.

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
Sonate für Horn und Klavier op. 17

**Franz Strauss (1822-1905)**  
Empfindungen am Meere op. 12

**Franz Schubert (1797-1828)**  
Impromptu As-Dur D 899 op. 90/4

**Paul Dukas (1865-1935)**  
Villanelle

**Pause**

## Robert Schumann (1810-1856)

3 Romanzen für Oboe und Klavier  
op. 94 (arr. für Horn und Klavier)

**Robert Schumann**  
Waldszenen op. 82

**Robert Schumann**  
Adagio und Allegro op. 70

## Programm 3 „horntrio“

**Tillmann Höfs, Horn  
Luisa Höfs, Violine  
Akiko Nikami, Klavier**  
([www.akikonikami.com](http://www.akikonikami.com))

Das Horntrio von Johannes Brahms bezeichnete er selbst als seine beste Komposition. Es sollte ein Startschuss und Paradebeispiel für die Kammermusikbesetzung Horn, Violine und Klavier sein. So ließ sich auch György Ligeti von Brahms inspirieren und komponierte eines der interessantesten modernen Kammermusikwerke für Horn; dabei führt er diese Besetzung bis ans Limit der technischen und klanglichen Möglichkeiten. Am Anfang des Programms steht das Trio nach dem Quintett für Horn und Streichquartett von Mozart. Es ist uns ein Vergnügen, dieses klassisch unterhaltende Werk zu präsentieren, das im Kontrast zur Ernsthaftigkeit bei Ligeti und Brahms steht.

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**  
Trio nach dem Quintett Es-Dur KV 407 (386c)  
bearbeitet von Ernst Naumann

**György Ligeti (1923-2006)**  
Trio für Horn, Violine und Klavier (1982)

**Pause**

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Trio für Horn, Violine und Klavier in Es-Dur op. 40



**Steven Heelein**  
Komponist

Preisträger DMW 2017  
[sheelein@yahoo.de](mailto:sheelein@yahoo.de)  
[www.sheelein.de](http://www.sheelein.de)

Foto: Tilmann Fischer



**Elias Jurgschat**  
Komponist

Preisträger DMW 2017  
[elias.jurgschat@web.de](mailto:elias.jurgschat@web.de)

Foto: Susanne Diesner

Steven Heelein, geb. 1984 in Schweinfurt, studierte von 1999 bis 2009 Kirchenmusik und Dirigieren in Kronach und Regensburg. Private Kompositionsstudien führten ihn zu Franz Hummel nach Riedenburg.

Von 2010 bis 2012 war er Lehrbeauftragter an der Katholischen Universität (KU) Eichstätt-Ingolstadt im Fach Neue Musik und Leiter des Studios für experimentelle Musik der KU Eichstätt-Ingolstadt. Seit 2012 ist Steven Heelein hauptamtlicher Dozent für Chor- und Orchesterleitung an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg, zudem ist er seit dem Wintersemester 2015 als Professor im Kirchendienst für Dirigieren (Schwerpunkt Chorleitung) an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth angestellt.

Neben seiner musikalischen Arbeit beschäftigt er sich als Aktionsmaler und Autor.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2017 wurde er mit dem Preis des DMW Komposition für die Komposition „Syrinx“ für Flöte, hohen Sopran, Klavier und Violoncello ausgezeichnet.

Für Elias Jurgschat, 1995 in Solingen geboren, ist die Musik seit der Kindheit präsent. Seit 2015 studiert er an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Komposition bei Manfred Trojahn. Zwischen 2012 und 2014 gab es immer wieder Kontakt, Austausch und Anregungen von und mit dem Wuppertaler Komponisten Thomas Beimel. Ab dem Wintersemester 2017/18 setzt er sein Studium an der Musikhochschule Carl Maria von Weber in Dresden bei Mark Andre fort.

2015 war Elias Jurgschat Preisträger beim Bundeswettbewerb Jugend komponiert der Jeunesses Musicales Deutschland. Im Mai 2016 nahm er an dem Kompositionsseminar in der Musikakademie Rheinsberg im Rahmen der „Pfingstwerkstatt Neue Musik“ teil, und erhielt dort den 2. Preis für das Werk „einblick“.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2017 wurde er mit dem Kompositionspreis des Deutschlandfunk für sein Werk „suchen“ für Flöte, Sopran, Cello und Klavier ausgezeichnet. Im selben Jahr war er im August ausgewählter Teilnehmer des Kompositionsseminars der Lucerne Festival Academy.

Im September 2016 war der Komponist Stipendiat der JMD im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf. Im Wintersemester 2016/17 erhielt er das Deutschlandstipendium und seit dem Sommersemester 2017 ist er Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

---

**Zuschuss für Kompositionsaufträge: i. d. R. 500 Euro**

**Zuschuss für die Aufführung von Werken der beiden Komponisten:**

- 500 Euro für die Aufführung der beim DMW preisgekrönten Werke:  
„Syrinx“ für Flöte, Sopran, Klavier und Violoncello von Steven Heelein  
bzw. „suchen“ für Flöte, Sopran, Klavier und Violoncello von Elias Jurgschat
- Bezuschussung von Aufführungen anderer Werke der beiden Komponisten durch DMW-Preisträger und -Stipendiaten

Antragstellung an [musikwettbewerb@musikrat.de](mailto:musikwettbewerb@musikrat.de)

---

**Informationen zur Förderung: siehe nächste Seite >>**



Foto: De-Da Productions

## Katharina Konradi

Sopran

Preisträgerin DMW 2016

konradikatharina@gmail.com

[www.katharina-konradi.de](http://www.katharina-konradi.de)

Seit der Spielzeit 2015/16 gehört die Sopranistin Katharina Konradi dem Ensemble des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden an, wo sie die wichtigen Partien ihres Fachs singt, darunter Pamina, Gretel, Adele und Susanna.

In ihrer noch jungen Karriere markierten der Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs 2016 in Bonn und der damit verbundene Sonderpreis der Walter und Charlotte Hamel Stiftung für ihre herausragende Leistung in der Kategorie Gesang erste Höhepunkte. Als weitere folgen die Eröffnung der Saison 2017/18 des NDR Elbphilharmonie Orchesters unter Thomas Hengelbrock und ihr Debüt an der Hamburgischen Staatsoper als Ännchen in „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber.

Die ersten beruflichen Schritte machte Katharina Konradi im Sommer 2013 an der Kammeroper München und am Theater Hof als Anne Frank in der Monoper „Das Tagebuch der Anne Frank“ von Grigori Frid.

Katharina Konradi ist Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert und der Sommerakademie Mozarteum 2015. Im gleichen Jahr gewann sie den 1. Preis des Kulturreises Gasteig München in der Wertung „Lied-Duo“. Sie ist Stipendiatin der Paul-Hindemith-Gesellschaft Berlin, der Yehudi Menuhin Stiftung „Live Music Now“ München und der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Geboren in Bischkek, Kirgisistan, begann Katharina Konradi 2009 ihre Gesangsausbildung bei Julie Kaufmann in Berlin. Ihr Masterstudium in Lied schloss sie bei Christiane Iven und Donald Sulzen an der Hochschule für Musik und Theater München ab.

Repertoire

Oper / Operette / Konzert

### OPER / OPERETTE

**Benjamin Britten**

Peter Grimes: 1. Nice

**Grigori Frid**

Das Tagebuch der Anne Frank:  
Anne Frank

**Georg Friedrich Händel**

Alcina: Morgana

**Engelbert Humperdinck**

Hänsel und Gretel:  
Gretel, Tau-/Sandmann

**Franz Lehár**

Der Graf von Luxemburg:  
Juliette Vermont

**Johann Simon Mayr**

I Cherusci: Ercilda

**Wolfgang Amadeus Mozart**

La Finta Semplice: Rosina  
Le Nozze di Figaro: Susanna  
Der Schauspieldirektor:  
Mme Silberklang  
Die Zauberflöte: Pamina  
Don Giovanni: Zerlina

**Antonio Salieri**

Falstaff: Betty

**Johann Strauss**

Die Fledermaus: Adele

**Richard Strauss**

Elektra: 5. Magd  
Arabella: Zdenka

**Giuseppe Verdi**

Falstaff: Nannetta

**Antonio Vivaldi**

Il Tigrane: Apamia

**Richard Wagner**

Das Rheingold: Woglinde

Die Göttterdammerung: Woglinde

**Carl Maria von Weber**

Der Freischütz: Ännchen

### KONZERT

**Johann Sebastian Bach**

Johannespassion BWV 245  
Matthäuspassion BWV 244  
Süßer Trost, mein Jesus kommt BWV 151  
Es erhub sich ein Streit BWV 19  
Ich freue mich in Dir BWV 133

**Ludwig van Beethoven**

Klärchen-Lieder aus dem Trauerspiel  
„Egmont“ op. 84

**Johannes Brahms**

Ein deutsches Requiem op. 45

**Marc-Antoine Charpentier**

Te Deum D-Dur H 146: 1. Sopran

**François Couperin**

Première Leçon de Ténèbres pour le  
Mercredi Saint

**Edvard Grieg**

Solveigs Lied aus „Peer Gynt“ op. 23

**Joseph Haydn**

Die Schöpfung Hob. XXI:2

**Hans Werner Henze**

Whispers from Heavenly Death

**Gustav Mahler**

2. Sinfonie: Sopran  
4. Sinfonie: Wir genießen die  
himmlischen Freuden

Fortsetzung und Förderhinweis >>

Fortsetzung  
Repertoire Oper / Operette / Konzert

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Paulus op. 36  
Lobgesang op. 52  
Ein Sommernachtstraum op. 61

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Exsultate, jubilate KV 165

**Giovanni Battista Pergolesi**

Stabat Mater

---

**Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester/Chor: bis 750 Euro**

Antragsformulare:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/)  
veranstalten  
- für professionelle deutsche  
Orchester: „Künstlerliste“  
- für Orchester im Ausland und Laien-  
orchester: „Preisträgerkonzerte“

**Programm 1 – Trio:**

**Katharina Konradi, Sopran**

**Silvia Hauer, Mezzosopran**

[www.silvia-hauer.com](http://www.silvia-hauer.com)

**Pauliina Tukiainen, Klavier**

[www.pauliinatukiainen.com](http://www.pauliinatukiainen.com)

**Robert Schumann (1810-1856)**

Begegnung op. 74/1  
Botschaft op. 74/8  
Bedeckt mich mit Blumen op. 138/4

**Clara Schumann (1819-1896)**

Er ist gekommen op. 12/2

Ich stand im dunklen Träumen op. 13/1  
Der Mond kommt still gegangen op. 13/4  
Liebst Du um Schönheit op. 12/4

**Fanny Hensel (1805-1847)**

Der Strauß  
Der Winterwind entfliehe

**Robert Schumann (1810-1856)**

Die Spinnerin op. 107/4  
Im Wald op. 107/5

**Johannes Brahms (1833-1897)**

Die Boten der Liebe op. 61/4  
Die Meere op. 20/3  
Feldeinsamkeit op. 86/2  
Vergebliches Ständchen op. 84/4  
Die Schwestern op. 61/1

**Pause**

**Ernest Chausson (1855-1899)**

La Nuit op. 11/1  
Réveil op. 11/2  
Le Temps des lilas op. 19

**Maurice Ravel (1875-1937)**

aus Chants Populaires:  
Chanson française  
Chanson espagnole

**Camille Saint-Saëns (1835-1921)**

El Desdichado

**Gabriel Fauré (1845-1924)**

Notre amour op. 23/2  
Mandoline op. 58/1  
Tarantelle op. 2/2

**Programm 2 – Duo:**

**Katharina Konradi, Sopran**  
**Roland Vieweg, Klavier**

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)**

Auf Flügeln des Gesanges op. 34/2  
Neue Liebe op. 19/4  
Schilflied op. 71/4  
Suleika op. 34/4  
Venetianisches Gondellied op. 57/5  
Gruß op. 19/5

**Johannes Brahms (1833-1897)**

Vergebliches Ständchen op. 84/4  
Wie Melodien zieht es mir op. 105/1  
Ständchen op. 106/1  
Sonntag op. 47/3  
Feldeinsamkeit op. 86/2

**Robert Schumann (1810-1856)**

Sechs Gesänge op. 107  
1. Herzeleid  
2. Die Fensterscheibe  
3. Der Gärtner  
4. Die Spinnerin  
5. Im Wald  
6. Abendlied

**Pause**

**Programmänderungen und weitere Programmvorschläge auf Anfrage**

**750 Euro Honorarzuschuss für Katharina Konradi im Duo/Trio möglich**

Antragsformular & alle Informationen

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

**4 Temperamente**  
oder *Der Wildheit ist die Sanftmut Gegenmittel*

**Choleriker**

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
L'amante impaziente op. 82/3

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**  
Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte KV 520

**Melancholiker**

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Abendempfindung an Laura K. 523

**Robert Schumann**  
Wehmut op. 39/9

**Sanguiniker**

**Robert Schumann**  
Widmung op. 25/1

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Frühlingslied op. 47/3

**Phlegmatiker**

**Robert Schumann**  
Der arme Peter op. 53/3

\*\*\*

**Ernst Krenek (1900-1991)**  
Monolog der Stella op. 57



Foto: Georg Thum

## Raphaela Gromes

Violoncello

Preisträgerin DMW 2016

raphaela.gromes@yahoo.de

[www.rafaelagromes.de](http://www.rafaelagromes.de)

Raphaela Gromes war bereits zu Gast bei dem Jungfrau Music Festival Interlaken, dem Vorsprung Festival der Audi Sommerkonzerte in Ingolstadt als Solistin mit Kent Nagano, den Münchner Opernfestspielen, dem Marvao International Music Festival, den Mondsee Musiktagen und dem Edinburgh International Festival.

Nach einer ersten Einspielung bei Farao Classics im Jahr 2014 ist sie seit 2016 Exklusivkünstlerin bei SONY. Ihre erste SONY-CD – „Serenata Italiana“ mit Werken der italienischen Spätromantik – zusammen mit ihrem festen Duo-partner Julian Riem erscheint im Herbst 2017.

Ihr Studium absolvierte sie bei Wen-Sinn Yang, Reinhard Latzko und Peter Bruns. Entscheidende musikalische Anregungen erhielt sie auf Meisterkursen von David Geringas, Wolfgang Boettcher, Frans Helmerson und Yo-Yo Ma.

Im Sommer 2017 gab Raphaela Gromes zusammen mit Julian Riem ihr Debüt beim Schleswig-Holstein Musik Festival, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Rheingau Musik Festival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Es folgen Einladungen in die Tonhalle Zürich, zu MünchenMusik und ins Concertgebouw Amsterdam. Im Frühjahr 2018 gibt sie ihr Orchesterdebüt in den USA beim Fort Worth Symphony Orchestra unter der Leitung von Miguel Harth-Bedoya.

Raphaela Gromes wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. gewann sie 2012 den 1. Preis des Richard-Strauss-Wettbewerbs und 2016 den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Cello solo. Ebenfalls seit 2012 ist sie Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und wird von Yehudi Menuhin Live Music Now gefördert.

Repertoire

Violoncello & Orchester

### VIOLONCELLO & ORCHESTER

#### Ludwig van Beethoven

Konzert für Violine, Klavier und Violoncello C-Dur op. 56

#### Ernst Bloch

Schelomo

#### Luigi Boccherini

Cellokonzerte

#### Johannes Brahms

Konzert für Violine und Violoncello a-Moll op. 102

#### Max Bruch

Kol Nidrei op. 47

#### Carl Davidoff

Konzerte Nr. 1 und Nr. 4

#### Antonín Dvořák

Waldesruhe op. 68/5

Rondo g-Moll op. 94

Konzert h-Moll op. 104

#### Edward Elgar

Konzert e-Moll op. 85

#### Dominik Giesriegel

Cellokonzert für Raphaela Gromes

#### Friedrich Gulda

Konzert für Violoncello u. Blasorchester

#### Joseph Haydn

Konzert Nr. 1 C-Dur Hob VIIb:1

Konzert Nr. 2 D-Dur Hob VIIb:2

#### Dmitri Kabalewski

Konzert Nr. 2 op. 77

#### Julius Klengel

Doppelkonzert für zwei Violoncelli

Cellokonzerte Nr. 1 und Nr. 4

#### Edouard Lalo

Konzert d-Moll

#### Bohuslav Martinů

Konzert Nr. 1 und Nr. 2

#### Emáuel Moór

Doppelkonzert für 2 Violoncelli op. 69

#### Jacques Offenbach

Hommage à Rossini

#### Camille Saint-Saëns

Konzert Nr. 1 a-Moll op. 33

#### Robert Schumann

Konzert a-Moll op. 129

#### Adrien-François Servais

Grande Fantaisie

Variationen über Rossinis „Barbier von Sevilla“

#### Dmitri Schostakowitsch

Konzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

Konzert Nr. 2 g-Moll op. 126

#### Richard Strauss

Don Quixote op. 35

Romanze F-Dur o. op. TrV 118

#### Paul Tortellier

Doppelkonzert für zwei Violoncelli

#### Peter Tschaikowski

Rokoko-Variationen A-Dur op. 33

Pezzo Capriccioso op. 62

Andante cantabile op. 11

#### Michel van der Aa

Up close

#### Antonio Vivaldi

Weitere Werke

Cellokonzerte

auf Anfrage

### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare: [www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche

Orchester: „Künstlerliste“

- für Orchester im Ausland und

Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

# Raphaela Gromes

Violoncello, Preisträgerin DMW 2016

## Programmvorschläge Violoncello-Klavier

### Duoprogramme

**Raphaela Gromes, Violoncello & Julian Riem, Klavier\***

### Programm 1

#### „Strauss und Rossini“

Zum Rossini-Jubiläum 2018

– mit Moderation –

Kaum ein anderer Komponist hat seine Kollegen zu so vielen Paraphrasen, Variationswerken und Virtuosenstücken inspiriert wie Rossini. Seine Opern waren derart berühmt und beliebt, dass nahezu Jeder seine Arien und Melodien auf der Straße pfiff. Wir haben eine Auswahl der schönsten „Hommages à Rossini“ zusammengestellt für seinen 225. Geburtstag (2017) und seinen 150. Todestag (2018) und lassen natürlich auch Rossini selbst zu Wort kommen: mit „Une Larme“ für Violoncello und Klavier. In der ersten Hälfte der bedeutendste deutsche Opernkomponist des 20. Jahrhunderts: Richard Strauss. Sowohl seine Romanze als auch seine Sonate sind Jugendwerke – voller Feuer, Euphorie und mitreissender Verve.

#### Richard Strauss (1864-1949)

Romanze für Violoncello und Klavier  
F-Dur

Sonate für Violoncello und Klavier  
F-Dur op. 6 (1886)

#### Pause

#### Gioachino Rossini (1792-1868)

Une Larme

#### 3 Lieder aus den „Soirées Musicales“

- L’Invito
- La Gita in gondola
- La Danze

#### Bohuslav Martinů (1890-1959)

Variationen über ein Thema von Rossini

#### Mario Castelnuovo-Tedesco (1895-1865)

Figaro aus dem „Barbier von Sevilla“

### Programm 2

#### „Serenata Italiana“

– mit Moderation –

Programm von Raphaela Gromes und Julian Riems Debüt-CD bei SONY Classical (VÖ: Sept 2017)

Tauchen Sie ein in die Welt der italienischen Spätromantik und lernen Sie selten gespielte Schätze der Kammermusikliteratur kennen! Im Zentrum steht die Sonate von Giuseppe Martucci, dem „italienischen Brahms“: Die Form klassisch, die Harmonien schwebend, manieristisch, nahe an Puccini. Weitgespannte, sehnüchtige

Melodien, aber auch furios-virtuose Passagen, unterbrochen vom schelmhaften Witz des Scherzos und pastoralem Hirtenidyll im Trio.

Der jüdische Komponist Sinigaglia beschäftigte sich viel mit italienischer Volksmusik, wohingegen Busoni sehr von Bach fasziniert und beeinflusst war. Das Werk der Turinerin Matilde Capuis ist düster und bewegt, geschrieben 1944 unter den Eindrücken des 2. Weltkrieges in Venedig.

Der virtuose Höhepunkt zum Schluss: eine jazzig – moderne Paraphrase des berühmten „Largo al factotum“ aus Rossinis Barbier von Sevilla von Mario Castelnuovo – Tedesco.

#### Giuseppe Martucci (1856-1909)

Sonate fis-Moll op. 52

#### Leone Sinigaglia (1868-1944)

Romanze – Humoreske

#### Ferrucio Benvenuto Busoni (1866-1924)

Serenata

#### Matilde Capuis (\*1913)

Animato con passione

#### Mario Castelnuovo-Tedesco (1895-1968)

Figaro aus dem „Barbier von Sevilla“

### Programm 3

#### „Wiener Klassik und Deutsche Romantik“

#### Robert Schumann (1810-1856)

Adagio und Allegro für Horn und Klavier op. 70  
(Bearb. von Friedrich Grützmacher)

#### Franz Schubert (1797-1828)

Sonate in a-Moll „Arpeggione“ (1824)

#### Pause

#### Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Zwölf Variationen über das Thema „Ein Mädchen oder Weibchen“ aus Mozarts Zauberflöte op. 66

#### Johannes Brahms (1833-1897)

Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 F-Dur op. 99

### Programmänderungen und weitere Programmvorschläge auf Anfrage

750 Euro Honorarzuschuss für Raphaela Gromes im Duo möglich  
Antragsformular & alle Informationen:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

\* [www.julianriem.de](http://www.julianriem.de)



Foto: Felix Broede

## Valentino Wörlich

### Violoncello

Preisträger DMW 2016  
info@valentino-worlitzsch.com  
[www.valentino-worlitzsch.com](http://www.valentino-worlitzsch.com)

Valentino Wörlich zählt zu den erfolgreichsten Cellisten seiner Generation und überzeugt regelmäßig nicht nur internationale Fachjurys, sondern auch das Publikum mit seinem Spiel. So gewann er u. a. den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs nebst Publikumspreis und zwei Sonderpreisen sowie den 1. Preis und zwei Sonderpreise beim Internationalen Musikwettbewerb Pacem in Terris Bayreuth. Er ist Preis- und Publikumspreisträger des Wettbewerbs Ton und Erklärung, Sonderpreisträger des Grand Prix Emanuel Feuermann sowie des Internationalen Leoš-Janáček-Wettbewerbs und wurde als bester Teilnehmer ex aequo beim Pierre Fournier Award in London ausgezeichnet.

Geboren 1989 in Hannover, erhielt er mit vier Jahren seinen ersten Cello- und Klavierunterricht und wurde bereits in seiner Jugend vielfach auf beiden Instrumenten ausgezeichnet. Sein Cellostudium absolvierte er bei Bernhard Gmeli in Hamburg, Michel Strauss in Paris und zurzeit bei Wolfgang Emanuel Schmidt in Weimar, wo er seit 2015 auch als dessen Assistent unterrichtet. Parallel studierte er Klavier bei Karl-Heinz Kämmerling und Johanna Wiedenbach sowie Dirigieren bei Nicolás Pasquet.

Als Solist trat er u. a. mit dem Beethoven Orchester Bonn, den Düsseldorfer Symphonikern, dem Münchener Kammerorchester und dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie auf und konzertierte auf so bedeutenden Bühnen wie der Berliner Philharmonie, der Elbphilharmonie, der Wigmore Hall und der Philharmonie St. Petersburg. Darüber hinaus widmet er sich leidenschaftlich der Kammermusik – zu seinen Partnern zählen Volker Jacobsen, Nils Mönkmeyer, Christopher Park, Natalia Prischepenko, William Youn u. v. m. – und ist regelmäßiger Gast bei renommierten Festivals, wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Ludwigsburger Schlossfestspielen oder dem Heidelberger Frühling.

Valentino Wörlich ist langjähriger Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Deutschen Stiftung Musikleben und vieler weiterer. Er spielt ein Grancino-Cello aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.

Im Oktober 2017 erscheint seine Preisträger-CD des DMW bei GENUIN.

Repertoire

Violoncello & Orchester

**Dmitri Schostakowitsch**  
Konzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

**Robert Schumann**  
Konzert a-Moll op. 129

**Richard Strauss**  
Don Quixote op. 35

**Ernst Toch**  
Konzert op. 35

**Pjotr I. Tschaikowsky**  
Rokoko-Variationen op. 33  
Pezzo capriccioso op. 62

**Peter Winkler**  
„Dalla città alla campagna“ (Intermezzo für Violoncello und Streichorchester, 2012 uraufgeführt)

Weitere Werke auf Anfrage

### VIOLONCELLO & ORCHESTER

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
Konzert A-Dur Wq 172

**Ludwig van Beethoven**  
Tripelkonzert C-Dur op. 56

**Luigi Boccherini**  
Konzert B-Dur (Grützmacher-Version)

**Johannes Brahms**  
Doppelkonzert a-Moll op. 102

**Max Bruch**  
Kol Nidrei op. 47

**Henri Dutilleux**  
Konzert „Tout un monde lointain...“

**Antonín Dvořák**  
Rondo g-Moll op. 94  
Konzert h-Moll op. 104

**Edward Elgar**  
Konzert e-Moll op. 85

**Joseph Haydn**  
Konzert C-Dur Hob. VIIb:1  
Konzert D-Dur Hob. VIIb:2

**Aram Khachaturian**  
Konzert e-Moll

**Edouard Lalo**  
Konzert d-Moll

**Hans Pfitzner**  
Konzert a-Moll op. 52

**Camille Saint-Saëns**  
Konzert Nr. 1 a-Moll op. 33

**Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro**

Antragsformulare:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/)

- veranstalten
- für professionelle deutsche Orchester: „Künstlerliste“
  - für Orchester im Ausland und Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

Kammermusik >>

# Valentino Worlitzsch

Violoncello, Preisträger DMW 2016

Programmvorschläge Violoncello-Klavier

## Programm 1 „Abenteuer in Spanien“ mit Elisabeth Brauß\*, Klavier

Eine erste, ebenso unverkennbare wie ungestillte Sehnsucht nach Spanien blüht bereits in Debussys farbenprächtiger Sonate auf. Mit den eingängigen volkstümlichen Melodien des spanischen Komponisten de Falla erreichen wir das Land und begeben uns anschließend dort mit Don Quixote auf eine phantastische Abenteuerreise. Abgerundet wird das Programm durch die bezaubernden Klänge der Sonate von César Franck.

**Claude Debussy (1862-1918)**  
Sonate pour violoncelle et piano

**Manuel de Falla (1876-1946)**  
Suite populaire espagnole  
aus den „Siete Canciones populares  
españolas“ für Sopran und Klavier  
*Bearb. für Violoncello und Klavier*  
von Maurice Maréchal

**Richard Strauss (1864-1949)**  
Episoden aus „Don Quixote“ op. 35  
*Bearb. für Violoncello und Klavier*  
von Arthur Willner und Valentino  
Worlitzsch

**Pause**

**César Franck (1822-1890)**  
Sonate A-Dur

\* [www.elisabethbrauss.com](http://www.elisabethbrauss.com)

## Programm 2 „Im italienischen Stil“ mit Elisabeth Brauß\*, Klavier

Drei echte Italiener und zwei Italien-Liebhaber zeigen uns verschiedene Facetten ihres Landes auf: Sonnig, hell und strahlend beginnt das Programm mit Boccherinis eleganter Sonate in A-Dur, im Gegensatz dazu lassen tiefste Wehmut und innig empfundener Schmerz in Puccinis „Crisantemi“ keine Seele unberührt. Nach eigener Aussage in italienische Barockmusik verliebt, setzt Strawinsky dem italienischen Stil mit seiner mitreißenden „Suite italienne“ ein musikalisches Denkmal, indem er Tanzsätze alter Meister dezent mit eigener Würze schärft und so zu neuem Leben erweckt. Ein charmant-graziöser Walzer des Opernkomponisten Leoncavallo eröffnet die zweite Hälfte und mit Mendelssohns lebensfroher und enthusiastischer D-Dur-Sonate, die unweigerlich Erinnerungen an seine „Italienische Symphonie“ hervorruft, beschließen wir dieses Programm.

**Luigi Boccherini (1743-1805)**  
Sonata in La G. 4

**Giacomo Puccini (1858-1924)**  
„Crisantemi“  
*Original für Streichquartett,*  
*Bearb. für Violoncello und Klavier von*  
Valentino Worlitzsch

**Igor Strawinsky (1882-1971)**  
„Suite italienne“

**Pause**

**Ruggero Leoncavallo (1857-1919)**  
„Pantins vivants“, Danse de caractère  
*Original für Klavier,*  
*Bearb. für Violoncello und Klavier*  
von Valentino Worlitzsch

**Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809-1847)**  
Sonate D-Dur op. 58

## Programm 3 „Zwischen Genie und Wahnsinn“ mit Christopher Park\*, Klavier

Aus innerer Zerrissenheit entsteht Musik in höchster Vollendung: Beethoven, Brahms, Schumann und Britten bilden den Gipfel musikalischen Schaffens, und doch standen ihrem Ingenium beständig innere Zweifel entgegen, die bei Schumann gar in psychischem Wahn endeten. Eine Gratwanderung zwischen Kantabilität und Schroffheit, Leidenschaft und einer ständigen Suche, Virtuosität und Tiefsinn erwartet uns in diesem Programm.

**Ludwig van Beethoven  
(1770-1827)**  
Sonate D-Dur op. 102 Nr. 2

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Sonate e-Moll op. 38

**Pause**

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Adagio und Allegro op. 70

**Benjamin Britten (1913-1976)**  
Sonata in C op. 65

**Programmänderungen  
und weitere Programmvorschläge  
auf Anfrage**

**750 Euro Honorarzuschuss für  
Valentino Worlitzsch im Duo möglich**

Antragsformular & alle Informationen  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/)  
veranstalten

\* [www.christopher-park.com](http://www.christopher-park.com)

Alle Programme auf Wunsch gerne mit Moderation!



Foto: Sebastian Heck

## Simon Höfele

Trompete

Preisträger DMW 2016

[hannah.freitag@freitag-artists.de](mailto:hannah.freitag@freitag-artists.de)

[www.simon-hoefele.de](http://www.simon-hoefele.de)

Der 23-jährige Simon Höfele ist einer der spannendsten Trompeter der jungen Generation, Preisträger des Sonderpreises „U21“ des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD und des Deutschen Musikwettbewerbs 2016, „SWR2 New Talent“ und seit 2017 BBC Radio 3 „New Generation Artist“.

Als Solist war er bereits mit dem Royal Concertgebouw Orchestra, der Shanghai Philharmonic, dem Mahler Chamber Orchestra, dem Beethoven Orchester Bonn und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen zu hören. In der Saison 2017/18 gibt er seine Debüts u. a. mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra, Konzerthausorchester Berlin, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, SWR Symphonieorchester, Münchener Kammerorchester, sowie im Bozar Brüssel, im Konzerthaus Berlin, beim MiTo Festival in Mailand und Turin, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern.

Neben dem bekannten Trompetenrepertoire widmet sich Simon Höfele immer wieder auch zeitgenössischer Musik, 2012 brachte er zusammen mit Reinhold Friedrich das Doppelkonzert für zwei Trompeten von Matthias Pintscher zur Uraufführung, 2015 folgte „Tangle“ von Nina Senk, sowie „Imaginary Garden“ von Hope Lee. Mit ebenso großer Begeisterung spielt er Kammermusik, u. a. mit den Pianisten Frank Dupree, Magdalena Müllerperth und Eriko Takezawa sowie der Blockflötistin Kristina Schoch.

Simon Höfele erhielt mit sieben Jahren seinen ersten Trompetenunterricht, wurde fünf Jahre später Jungschüler von Reinhold Friedrich, der ihn als 14-Jährigen in seine Trompetenklasse an der Musikhochschule Karlsruhe aufnahm. Er war Mitglied im Bundesjugendorchester und im Gustav-Mahler-Jugendorchester.

Weitere Informationen zu Preisen, Auszeichnungen und Stipendien unter  
[www.simon-hoefele.de](http://www.simon-hoefele.de)

Repertoire

Trompete & Orchester

### TROMPETE & ORCHESTER

#### **Tomaso Albinoni**

Konzert für Trompete, Streicher und Basso continuo B-Dur op. 7 Nr. 3

Konzert für Trompete, Streicher und Basso continuo d-Moll op. 9 Nr. 2

#### **Alexander Arutjunjan**

Konzert für Trompete und Orchester As-Dur (1950)

#### **Willy Brandt**

Erstes Konzertstück für Trompete und Orchester f-Moll op. 11 (1910)

#### **Alfred Desenclos**

Incantation, Thrène et Danse für Trompete und Orchester (1953)

#### **Johann Friedrich Fasch**

Konzert für Trompete, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo D-Dur

#### **Karl Amadeus Hartmann**

Concertino für Solotrompete und 7 Instrumente

#### **Joseph Haydn**

Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur

#### **Johann Wilhelm Hertel**

Konzert für Trompete, Streicher und Basso continuo Nr. 3 D-Dur

#### **Johann Nepomuk Hummel**

Konzert für Trompete und Orchester E-Dur

#### **André Jolivet**

Concertino für Trompete, Klavier und Streicher (1948)

Concerto Nr. 2 für Trompete und Orchester (1954)

#### **Leopold Mozart**

Konzert für Trompete, Streicher, 2 Hörner und Basso continuo D-Dur

#### **Arvo Pärt**

Concerto Piccolo über BACH

#### **Matthias Pintscher**

Chute d'étoiles (Partie I). Hommage à Anselm Kiefer für 2 Solotrompeten und Orchester

#### **Dmitri Schostakowitsch**

Konzert Nr. 1 für Klavier, Trompete und Streicher c-Moll op. 35

#### **Ilya Shakhov**

Konzert für Trompete und Orchester „Romantisches Konzert“

#### **Eino Tamberg**

Konzert für Trompete und Orchester op. 42  
Spiel für Trompete, Percussion und Streichorchester op. 124

#### **Giuseppe Tartini**

Konzert für Trompete, 2 Hörner, Streicher und Basso continuo D-Dur

#### **Georg Philipp Telemann**

Konzert für Trompete Streicher und Basso continuo D-Dur

Fortsetzung Repertoire  
Trompete & Orchester &  
Kammermusik >>

## Fortsetzung Repertoire mit Orchester

### Fortsetzung Repertoire Trompete & Orchester:

#### **Henri Tomasi**

Concerto für Trompete und Orchester (1949)

„Semaine Sainte a Cuzco“ für Solotrompete und Streichorchester

#### **Sergei Nikiforowitsch Wassilenko**

Konzert für Trompete und Orchester c-Moll op. 113 „Concert-Poème“

#### **Bernd Alois Zimmermann**

Nobody knows de trouble I see.

Konzert für Trompete und Orchester (1954)

Weitere Werke auf Anfrage

### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/)  
veranstalten

- für professionelle deutsche  
Orchester: „Künstlerliste“

- für Orchester im Ausland und Laien-  
orchester: „Preisträgerkonzerte“

### Programm 1

#### „Modern Trumpet: Werke des 20. und 21. Jahrhunderts“

mit Magdalena Müllerperth, Klavier

#### **Arthur Honegger (1892-1955)**

Intrada  
für Trompete und Klavier

#### **Birke Bertelsmeier (\*1981)**

zu-neigend  
für Trompete solo

#### **Maurice Ravel (1875-1937)**

Jeux d'eau  
für Klavier solo

#### **Jean Francaix (1912-1997)**

Sonatine  
für Trompete und Klavier

#### **Paul Hindemith (1895-1963)**

Sonate f. Trompete und Klavier (1939)

#### Pause

#### **Matthias Pintscher (\*1971)**

Shining Forth  
für Trompete solo

#### **Igor Stravinsky (1882-1971)**

Trois mouvements de Petrouchka  
(Arr. für Klavier von Igor Stravinsky)

#### **Karl Amadeus Hartmann (1905-1963)**

Concertino  
Trompete und Klavier

### Programm 2

#### „Von Ost nach West: Eine Weltreise“

mit Frank Dupree, Klavier  
[www.frank-dupree.de](http://www.frank-dupree.de))

#### **Vassily Brandt (1869-1923)**

Konzertstück Nr. 2 Es-Dur op. 12  
Trompete und Klavier

#### **George Enescu (1881-1955)**

Légende  
für Trompete und Klavier

#### **Claude Debussy (1862-1918)**

La Cathédrale engloutie  
(aus: Préludes, Premier livre)  
für Klavier solo

#### **Theo Charlier (1868-1944)**

Deuxieme solo de concours  
für Trompete und Klavier

#### Pause

#### **George Antheil (1900-1959)**

Sonate  
für Trompete und Klavier

#### **George Gershwin (1898-1937)**

Prelude Nr. 2 Andante con moto  
Prelude Nr. 3 Agitato  
für Klavier solo

#### **George Gershwin (1898-1937)**

An American in Paris  
(für Trompete und Klavier  
arr. von Frank Dupree)

Programmänderungen und weitere  
Programmvorschläge auf Anfrage

750 Euro Honorarzuschuss für  
Simon Höfele im Duo möglich

Antragsformular & alle Informationen:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/)  
veranstalten



Foto: Jens Volle

## Constantin Hartwig

Tuba

Preisträger DMW 2016

constantinhartwig@gmail.com

Constantin Hartwig, geboren 1992 in Neustadt a. d. Weinstraße, erhielt mit 13 Jahren den ersten Unterricht bei seinem Vater Rainer Hartwig. Ein Jahr später wechselte er zu Ralf Rudolph, bei dem er auch ein Jungstudium an der Hochschule für Musik Saar absolvierte, bevor er 2012 das reguläre Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Jens Bjørn-Larsen begann.

Constantin Hartwig ist Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs, der Dietrich Kissel-Stiftung, der Jürgen Ponto-Stiftung, der Villa Musica Rheinland-Pfalz, der Deutschen Stiftung Musikleben sowie der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz.

Im Jahr 2016 war er gleich bei zwei großen Wettbewerben erfolgreich: Er wurde sowohl als Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs als auch des Internationalen Aeolus Bläserwettbewerbs ausgezeichnet.

Als Solist war Constantin Hartwig u. a. mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, dem Beethoven Orchester Bonn, den Düsseldorfer Symphonikern und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz zu hören.

Auch als Orchestermusiker spielte er bereits in vielen namhaften Klangkörpern und Ensembles Deutschlands. Neben einer Anstellung bei den Dortmunder Philharmonikern gastierte er u. a. bei den Düsseldorfer Symphonikern, dem Frankfurt Opern- und Museumsorchester, German Brass, dem Ensemble Modern, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und den Münchner Symphonikern.

Meisterkurse bei Stefan Ambrosius, Wilfried Brandstötter, Stefan Heimann, Stefan Tischler, Jörg Wachsmuth und Jürgen Wirth bereicherten seine Ausbildung. Im Juli 2017 erscheint seine Debüt-CD beim Label GENUIN in der Preisträgerreihe des Deutschen Musikwettbewerbs.

Repertoire

Tuba & Orchester

### TUBA & BLASORCHESTER

**Alexander Arutiunian**

Concerto

**Eugène Bozza**

Concertino

**Vagn Holmboe**

Concerto for Tuba op. 127

**Ole Schmidt**

Concerto

**Valery Strukow**

Concerto

**Ralph Vaughan Williams**

Concerto for Bass Tuba

**John Williams**

Concerto for Tuba

Weitere Werke auf Anfrage

### TUBA & STREICHORCHESTER

**Jan Koetsier**

Concertino op. 77

**Torbjörn Iwan Lundquist**

Landscape

**Vittorio Monti**

Czardas für Violine und Streichorchester (Bearb. für Tuba und Streichorchester: Øystein Baadsvik)

**Arild Plau**

Concerto

### Honorarzuschuss für Solokonzerte

**mit Orchester: bis 750 Euro**

Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche Orchester: „Künstlerliste“

- für Orchester im Ausland und Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

Programmvorschläge Kammermusik >>

# Constantin Hartwig

Tuba, Preisträger DMW 2016

Programmvorschläge Tuba-Klavier / Tubatrio

## Constantin Hartwig, Tuba

### Maria Lebed, Klavier

### Duoprogramm

#### Tomaso Albinoni (1674-1745)

Concerto in d-Moll op. 9 Nr. 2  
(Bearb. für Tuba und Klavier: Walter Hilgers)

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

aus: Cello-Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007  
Menuett 1 und 2, Gigue  
(Tuba und Klavier; Arr.: Fr. W. Stade)

#### Erland von Koch (1910-2009)

Monolog Nr. 9 für Tuba solo

#### Franz Liszt (1811-1886)

aus: Soirées de Vienne  
Valse-Caprice Nr. 6 für Klavier solo

#### Anthony Plog (\*1947)

Three miniatures  
für Tuba und Klavier

### Pause

#### John Harmon (\*1935)

Silhouette  
für Tuba und Klavier

#### Paul McCartney (\*1942)

Blackbird (Tuba Solo)

#### Sofia Gubaidulina (\*1931)

Lamento  
für Tuba und Klavier

#### Frédéric Chopin (1810-1847)

Fantaisie-Impromptu cis-Moll  
op. 66 für Klavier solo

#### Alexander Arutiunian (1920-2012)

Concerto for Tuba

## Trio 21meter60

Constantin Hartwig, Tuba  
Fabian Neckermann, Tuba  
Steffen Schmid, Tuba

## Trioprogramm 1

### „Around the world“

#### Astor Piazzolla (1921-1992)

Libertango  
Bearbeitung: Constantin Hartwig

#### Michael East (1580-1648) /

#### Thomas Morley (1557/58-1602) /

#### William Holborne (um 1545-1602)

Vier Madrigale:

How Merrily We Live  
Though Philomela lost her love  
Gush forth, my tears  
It was a lover and his lass

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Jesus bleibet meine Freude  
Bearbeitung: Fabian Neckermann

#### Johannes Sebastian Bach

aus: Cello-Suite Nr. 1 BWV 1007  
Menuett 1, Menuett 2 und Gigue

#### Brian Lynn (\*1954)

Bachy Things

#### Daniel Schnyder (\*1961)

Riffs

#### Steven Verhelst (\*1981)

A Song for Japan

### Pause

#### Johann Pachelbel (1653-1706)

Kanon in D-Dur  
Bearbeitung: Constantin Hartwig

#### Francesco Geminiani (1687-1762)

Concerto Grosso for Low Brass  
Bearbeitung: R. Winston Morris

#### Johann Sebastian Bach

Trio in c-Moll nach einem Thema von  
Johann Friedrich Fasch BWV 585  
Bearbeitung: Fabian Neckermann

#### Øystein Baadsvik (\*1966)

Fnugg

#### Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Eine kleine Nachtmusik in G-Dur  
KV 525  
Bearbeitung: Constantin Hartwig

#### Claude Debussy (1862-1918)

Le Petit Nègre  
Bearbeitung: Fabian Neckermann

#### George Gershwin (1898-1937)

George Gershwin Medley

## Trioprogramm 2

### „Klischee adé“

#### Eric Ewazen (\*1954)

Eaglehawk

#### Claudio Monteverdi (1567-1643)

Quando sperai  
La fiera vista  
Bearbeitung: Jack Adler-McKean

#### Erland von Koch (1910-2009)

Monolog Nr. 9 for Tuba Solo

#### Raymond Premru (1934-1998)

Two Pieces

#### Georg Friedrich Telemann (1681-1767)

Flötenfantasie Nr. 2 in a-Moll  
für Flöte Solo

#### Nico Samitz (\*1992)

You-Tuba

### Pause

#### Daniel Speer (1636-1707)

Two Sonatas

#### Václav Nelhýbel (1919-1996)

Ludus

#### Paul McCartney (\*1942)

Blackbird

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

aus: Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur  
BWV 1069

Air

Bearbeitung: Constantin Hartwig

#### Johann Sebastian Bach

Drei Inventionen  
Bearbeitung: Ralf Rudolph und C. Hartwig

#### Daniel Schnyder (\*1961)

Romeo und Julia Variationen

#### Daniel Schnyder

Schuhmacher Marsch

Programmänderungen und weitere Programmvorschläge auf Anfrage

750 Euro Honorarzuschuss für Constantin Hartwig im Duo/Trio möglich

Antragsformular & Infos: [www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)



## Tobias Klich

Komponist

Preisträger DMW 2016

klich.tobias@googlemail.com

<http://vimeo.com/tobiasklich>

<http://soundcloud.com/tobiasklich>

Foto: T. Klich

Tobias Klich ist als Komponist, Gitarrist, Klangkünstler, Musikfilmmacher und bildender Künstler tätig. Seine interdisziplinären Kompositionen untersuchen die polyphone Verbindung von Hören und Sehen vor dem Hintergrund philosophischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. So entstanden Arbeiten zur Psychiatrie („PLAN P: eine Archäologie des Schweigens“, mit Kathrin Franke), zu Traumafolgen von Stasi-Opfern, aber auch solche mit Bezug zur bildenden Kunst („Goyas Hände – Goyas Räume – Goyas Stimmen“). Des Weiteren entwickelte er mehrere Klanginstallationen für den öffentlichen Raum (z. B. „Platz der Weltbeobachtung“, Hannover 2012). Dies alles geschieht oft in enger Zusammenarbeit mit anderen Künstlern. Als Filmemacher initiierte er 2014 eine Reihe mit experimentellen Musikfilmen zu Werken anderer Komponisten.

Tobias Klich, 1983 in Jena geboren, studierte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar (Komposition bei Michael Obst, Gitarre bei Jürgen Rost) und an der Hochschule für Künste Bremen (Zusatzstudium Komposition bei Younghi Pagh-Paan, Jörg Birkenkötter; elektroakustische Komposition bei Kilian Schwoon und Joachim Heintz).

2016 wurde er mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs Komposition („Preis des Deutschlandfunk“) ausgezeichnet; prämiert wurde seine Komposition „Die Wiederaufnahme der Zeit“ für Violine und Audiozuspiel.

Durch diverse weitere Preise und Stipendien in den Bereichen Komposition, Gitarre, Film und Malerei wurde seine Arbeit bereits unterstützt. 2017 wurde er für eine Porträt-CD in der Reihe „Edition Zeitgenössische Musik“ ausgewählt.



## Tamon Yashima

Komponist

Preisträger DMW 2016

tamon.yashima@gmx.de

[www.tamonyashima.de](http://www.tamonyashima.de)

Foto: BDW // ART

Der in Deutschland geborene Komponist und Oboist Tamon Yashima gewann mit seinem Werk „erzittern“ für Fagott solo den Deutschen Musikwettbewerb Komposition 2016. Im selben Jahr erhielt er als Oboist den 2. Preis beim John-Cage-Wettbewerb für die Interpretation zeitgenössischer Musik.

Bereits mit sieben Jahren erhielt er beim AVW Piano Composer Cup seine erste Auszeichnung. Darauf folgten Preise beim Bundeswettbewerb Jugend komponiert der Jeunesses Musicales, der 2. Preis beim Kompositionswettbewerb „Politisches Lied“ des Oldenburger Chor Bundschuh und das Rotary-Stipendium „composer in residence“ der Orgelwelten Ratingen.

Seine Kompositionen werden auf Festivals im In- und Ausland gespielt, darunter die Donaueschinger Musiktage und das Nasz Festiwal Wroclaw in Polen. Er arbeitete u. a. mit dem EchzeitEnsemble, dem Ensemble S201, dem Neuen Ensemble Hannover, dem Landesjugendensemble Neue Musik Niedersachsen und Mitgliedern der NDR Radiophilharmonie Hannover zusammen.

Als Oboist nahm Tamon Yashima an den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik teil, ist Mitglied im Ensemble consord, Gründungsmitglied des Ensembles S201 und spielte beim Landesjugendensemble Neue Musik Niedersachsen unter Leitung von Carin Levine.

Derzeit ist er Student an der Folkwang Universität der Künste Essen, studiert Komposition bei Günter Steinke und parallel dazu Oboe bei Michael Niesemann. Zuvor studierte er Oboe an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar bei Matthias Bäcker. Seinen ersten Kompositionsunterricht erhielt er mit 13 Jahren an der Musikhochschule Hannover bei Benjamin Lang und Gordon Williamson.

### Zuschuss für Kompositionsaufträge: i. d. R. 500 Euro

### Zuschuss für die Aufführung von Werken der beiden Komponisten:

- 500 Euro für die Aufführung der beim DMW preisgekrönten Werke:  
„Die Wiederaufnahme der Zeit“ für Violine & Audiozuspiel von Tobias Klich  
bzw. „erzittern“ für Fagott solo von Tamon Yashima
- Bezuschussung von Aufführungen anderer Werke der beiden Komponisten durch DMW-Preisträger und -Stipendiaten

Antragstellung an [musikwettbewerb@musikrat.de](mailto:musikwettbewerb@musikrat.de)

**Informationen zur Förderung: siehe nächste Seite >>**



Foto: schneiderphotography.de

## Bettina Aust

Klarinette

Preisträgerin DMW 2015

info@bettina-aust.de

[www.bettina-aust.de](http://www.bettina-aust.de)

Im März 2015 gewann Bettina Aust den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs. Bereits 2014 wurde sie mit dem 1. Preis sowie mit fünf Sonderpreisen beim Internationalen Musikwettbewerb Markneukirchen ausgezeichnet.

Die Klarinettistin setzt nicht nur neue Maßstäbe mit ihrem solistischen Spiel, sondern hat sich auch in der nationalen und internationalen Kammermusikszene mit ihren Ensembles (Duo Aust, Rheingold Trio) profiliert. Konzertreisen führten sie zuletzt in zahlreiche Länder Europas, sowie nach Mexiko, Guatemala, Nicaragua und El Salvador.

Als Solistin konzertiert Bettina Aust regelmäßig mit Orchestern wie dem Beethoven Orchester Bonn, dem Stuttgarter Kammerorchester oder dem Philharmonischen Orchester Lübeck.

Ihr musikalisches Schaffen ist auf zahlreichen Rundfunkaufnahmen durch BR, WDR, NDR, SWR, Deutschlandradio und Deutschlandfunk dokumentiert. Ihre Debüt-CD zusammen mit Robert Aust erschien im Herbst 2016 in der Preisträgerreihe des Deutschen Musikwettbewerbs bei GENUIN.

Seit 2014 ist Bettina Aust Solo-Klarinettistin der Augsburger Philharmoniker. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie bei Sabine Meyer (Lübeck), Johannes Peitz (Hannover) und Pascal Moraguès (Paris). Sie wurde von zahlreichen Stiftungen gefördert und war langjährige Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Neben zahlreichen Kammerkonzerten sind für die Saison 2017/18 Solokonzerte mit dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Sinfonieorchester Münster, dem Philharmonischen Orchester Hagen, den Augsburger Philharmonikern, der Elbland Philharmonie Sachsen, der Neubrandenburger Philharmonie und der Neuen Lausitzer Philharmonie geplant.

Repertoire

Klarinette & Orchester

### KLARINETTE & ORCHESTER

#### **Heinrich Baermann**

Adagio mit Streichorchester

#### **Luigi Bassi**

Konzertfantasie über Themen aus Verdis „Rigoletto“

#### **Paul Ben-Haim**

Pastorale variée mit Harfe und Streichorchester

#### **Johannes Brahms/Luciano Berio**

Opus 120 Nr. 1, Klarinettenkonzert

#### **Aaron Copland**

Konzert mit Harfe, Klavier und Streichorchester

#### **Bernhard Henrik Crusell**

Introduktion und Variationen über ein schwedisches Lied op. 12  
Konzert Nr. 1 Es-Dur op. 1

#### **Franz Danzi**

Fantasia über „Là Ci Darem La Mano“ mit Streichorchester

#### **Claude Debussy**

Première Rhapsodie

#### **Gerald Finzi**

Konzert op. 31 mit Streichorchester

#### **Paul Hindemith**

Konzert

#### **Franz Anton Hoffmeister**

Konzert in B-Dur

#### **Franz Vinzenz Krommer**

Konzert in Es-Dur op. 36

#### **Witold Lutosławski**

Dance preludes

#### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Konzert in A-Dur KV 622

#### **Carl Nielsen**

Konzert op. 57

#### **Julius Rietz**

Konzert g-Moll op. 29

#### **Gioachino Rossini**

Introduktion, Thema u. Variationen Variationen

#### **Artie Shaw**

Concerto mit Big Band

#### **Louis Spohr**

Konzert Nr. 1 c-Moll op. 26

Konzert Nr. 3 f-Moll WoO 19

Konzert Nr. 4 e-Moll WoO 20

Fantasie und Variationen über ein Thema von Danzi aus der Oper Alruna op. 81 mit Streichorchester Romanze in B-Dur mit Streichorchester

#### **Johann Stamitz**

Konzert in B-Dur mit Streichorchester und 2 Hr ad lib.

#### **Karl Stamitz**

Konzert Nr. 1 F-Dur

Konzert Nr. 11 Es-Dur

#### **Igor Strawinsky**

Ebony Concerto mit Big Band

#### **Carl Maria von Weber**

Konzert in f-Moll

Concertino

Quintett mit Streichorchester

Doppelkonzerte &  
Kammermusik >>

## Repertoire Doppelkonzerte

### DOPPELKONZERTE

#### Giovanni Bottesini

Duett für Klarinette, Kontrabass und Orchester (z. B. mit Wies de Boevé)

#### Max Bruch

Doppelkonzert für Klarinette, Viola und Orchester e-Moll op. 88

#### Franz Danzi

Sinfonia Concertante für Flöte, Klarinette und Orchester op. 41

#### Karl Amadeus Hartmann

Konzert für Klarinette, Streichquartett und Streichorchester

#### Felix Mendelssohn-Bartholdy

Konzertstück Nr. 1 für Klarinette, Bassethorn und Orchester f-Moll op. 113  
Konzertstück Nr. 2 für Klarinette, Bassethorn und Orchester d-Moll op. 114

#### Joseph Suder

Konzert für Klavier, Soloklarinette und Orchester (z. B. mit Robert Aust)

#### Peter von Winter

Konzertarie „Torni al tuo sen la calma“ für Sopran, Klarinette und Streichorchester

### Weitere Werke auf Anfrage

#### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche Orchester: „Künstlerliste“

- für Orchester im Ausland und Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

### Programmvorschläge Klarinette-Klavier

#### Programme Klarinette-Klavier:

##### Duo Bettina & Robert Aust

([www.robert-aust.de](http://www.robert-aust.de))

#### Programm 1 „Hommage à Clara Schumann“

Anlässlich ihres 200. Geburtstags eine Hommage an Clara Schumann und ihre Freunde. Mit Auszügen aus Briefen und Tagebüchern.

**Clara Schumann (1819-1896)**  
Drei Romanzen für Klarinette (orig. Violine) und Klavier op. 22

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**  
Variations sérieuses für Klavier op. 54

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Fantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73

**Pause**

**Joseph Joachim (1831-1907)**  
Romanze für Klarinette (orig. Violine) und Klavier op. 2 Nr. 1

**Clara Schumann / Robert Schumann**  
Auszüge aus Liebesfrühling für Klarinette (orig. Gesang) und Klavier op. 37

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Sonate für Klarinette und Klavier f-Moll op. 120 Nr. 1

#### Programm 2

##### „Clarinet goes opera“

**Gioachino Rossini (1792-1868)**  
Introduktion, Thema und Variationen für Klarinette und Klavier

**Franz Liszt (1811-1886)**  
Réminiscences de Norma (Bellini) für Klavier solo

**Franz Danzi (1763-1826)**  
Fantasie über „Là Ci Darem La Mano“ für Klarinette und Klavier

**Pause**

**Carl Maria von Weber (1786-1826)**  
Grand Duo concertant für Klarinette und Klavier op. 48

**Luigi Bassi (1833-1871)**  
Konzertfantasie über Themen aus Verdis „Rigoletto“ für Klarinette und Klavier

#### Programmänderungen und weitere Programmvorschläge auf Anfrage

#### 750 Euro Honorarzuschuss für das Duo möglich

Antragsformular & alle Informationen:  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)

#### Programm 3

##### „Fin de siècle“

Welch bewegende Zeit um den Ersten Weltkrieg herum, in der zugleich Aufbruch zu Veränderungen, Endzeitstimmung oder das Festhalten an alten Strukturen die Gesellschaft prägten.

So treffen auch in diesem Programm, dessen Werke innerhalb von weniger als 30 Jahren entstanden, Kompositionen der Romantik, des Impressionismus, atonaler Musik und Anklänge des Jazz aufeinander.

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Sonate für Klarinette und Klavier Es-Dur op. 120 Nr. 2 (1894)

**Claude Debussy (1862-1918):**  
Première Rhapsodie für Klarinette und Klavier (1910)

**Alban Berg (1885-1935)**  
4 Stücke für Klarinette und Klavier op. 5 (1913)

**Pause**

**Igor Strawinsky (1882-1971)**  
Three pieces for Clarinet solo (1919)

**Maurice Ravel (1875-1937)**  
La Valse für Klavier Solo (1920)

**Camille Saint-Saëns (1835-1921)**  
Sonate für Klarinette und Klavier op. 167 (1921)



## Wies de Boevé

Kontrabass

Preisträger DMW 2015

wies.deboeve@gmail.com

Foto: Michel Neumeister, München

Wies de Boevé gilt heute als einer der erfolgreichsten jungen Kontrabassisten Europas. Als 1. Preisträger von sechs internationalen Musikwettbewerben, darunter der 65. ARD-Musikwettbewerb 2016, der Bottesini-Wettbewerb 2017 und der Deutsche Musikwettbewerb 2015, ist er vor allem für sein raffiniertes Spiel, seine frische Musikalität und seinen brillanten Ton bekannt.

Der Kontrabassist wurde in Mechelen, Belgien geboren und fing sein Kontrabassstudium an der Antwerpener Musikhochschule an. 2007 zog er nach Zürich wo er bei Duncan McTier studierte. Anschließend wurde er in die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker aufgenommen, wo er bei den Solobassisten Janne Saksala und Esko Laine Unterricht nahm. Gleichzeitig absolvierte er das Solistendiplom bei Božo Paradžík in Luzern und schloss danach sein Studium bei Matthew McDonald an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin mit dem Konzertexamen ab.

Wies de Boevé bringt gerne das selten gespielte, solistische Repertoire für den Kontrabass auf die Bühne. So spielte er Kontrabasskonzerte u. a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks München, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Münchner Kammerorchester, dem Luzerner Sinfonieorchester und begeisterte stets sowohl Kritiker als auch Publikum. Seine erste CD mit Originalwerken des 19. und 20. Jahrhunderts erschien 2016 in der Preisträgerreihe des DMW bei GENUIN.

Daneben ist Wies de Boevé auch als Orchestermusiker sehr aktiv. Er spielte u. a. bei den Berliner Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, dem Tonhalle Orchester Zürich und der Staatskapelle Berlin, bevor er Stellvertretender Solobassist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks wurde.

2017/18 vertritt er als Vertretungsprofessor Nabil Shehata an der Hochschule für Musik und Theater München.

Repertoire

Kontrabass & Orchester

### KONTRABASS & ORCHESTER

#### Giovanni Bottesini

Konzerte Nr. 1 fis-Moll und Nr. 2 h-Moll

#### Derek Bourgeois

Concerto op. 62

#### Gavin Bryars

Concerto „Farewell to St. Petersburg“

#### Carl Ditters von Dittersdorf

Konzerte Nr. 1 D-Dur und Nr. 2 D-Dur

#### Jean Françaix

Concerto

#### Franz Anton Hoffmeister

Konzerte Es-Dur und D-Dur

#### Karl Kohaut

Konzert

#### Sergej Koussevitzky

Konzert op. 3 fis-Moll

#### Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Fagott B-Dur KV 191

#### Vacláv Pichl

Konzert D-Dur

#### Einojuhani Rautavaara

Concerto „Angel of Dusk“

#### Nino Rota

Divertimento Concertante

#### Johann Matthias Sperger

Konzerte Nr. 11 a-Moll und Nr. 15 D-Dur

#### Eduard Tubin

Concerto

#### Johann Baptiste Vanhal

Konzert D-Dur

#### Anton Zimmermann

Konzert D-Dur

### KONTRABASS & STREICH-ORCHESTER

#### Giovanni Bottesini

Konzert Nr. 2 h-Moll

Allegro alla Mendelssohn

Capriccio di Bravura

Fantasia La Sonnambula

Reverie

#### Lars Erik Larsson

Concertino für Kontrabass und Streichorchester op. 45

### DOPPELKONZERTE & KONZERTE FÜR MEHRERE INSTRUMENTE

#### Giovanni Bottesini

Duo Concertante f. Cello, Kontrabass und Orchester über Themen aus Bellinis „I Puritani“

Gran Duo Concertante für Violine, Kontrabass und Orchester

Duetto f. Klarinette, Kontrabass und Orchester (z. B. mit Bettina Aust)

Passione Amorosa für zwei Kontrabässe und Orchester (z. B. mit Matthew McDonald)

#### Carl Ditters von Dittersdorf

Sinfonia Concertante in D für Viola, Kontrabass und Orchester

#### Leopold Koželuch

Sinfonia Concertante in Es-Dur für Mandoline, Trompete, Kontrabass, Klavier und Orchester

#### Wolfgang Amadeus Mozart

Konzertarie „Per Questa Bella Mano“ für Bass und Kontrabass KV 612

Weitere Werke auf Anfrage

### Honorarzuschuss für Solokonzerte mit Orchester: bis 750 Euro

Antragsformulare: [www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

- für professionelle deutsche Orchester: „Künstlerliste“,

- für Orchester im Ausland und Laienorchester: „Preisträgerkonzerte“

# Wies de Boevé

Kontrabass, Preisträger DMW 2015

Programmvorschläge Kontrabass-Klavier |

Kontrabass-Sopran-Klavier

## Programm 1

### Kontrabass - Klavier

mit Tomoko Takahashi\*, Klavier

**František Hertl (1906-1973)**

Sonata für Kontrabass und Klavier

**Gioacinto Scelsi (1905-1988)**

C'est bien la nuit  
für Kontrabass solo

**Joseph Jongen (1873-1953)**

Prélude, Habanera et Allegro op. 106

**Pause**

**Reinhold Glière (1875-1956)**

Prelude & Scherzo op. 32

Intermezzo & Tarantella op. 9

**Giovanni Bottesini (1821-1889)**

Capriccio di Bravura

**Astor Piazzolla (1921-1992)**

Kicho

\* [www.tomoko-takahashi.de](http://www.tomoko-takahashi.de)

## Programm 2

### Kontrabass - Gesang - Klavier

mit Lydia Teuscher, Sopran  
& Tomoko Takahashi, Klavier\*

**Franz Schubert (1797-1828)**

Sonate in a-Moll für Arpeggione und  
Klavier D 821

Bearbeitung für Kontrabass und Kla-  
vier von Stuart Sankey

**Joëlle Léandre (1951)**

Taxi für Kontrabass und Stimme

**Pause**

**György Kurtág (1926)**

Signs, Games and Messages  
für Kontrabass solo

Message-consolation à Christian Sutter  
...eine Botschaft an Valérie

Schatten

**Giovanni Bottesini (1821-1889)**

Une bouche aimée

**Tutto che il mundo für Sopran, Kon-  
trabass und Klavier**

**György Kurtág (1926)**

Einige Sätze aus den Sudelbüchern Ge-  
org Christoph Lichtenbergs für Sopran  
und Kontrabass op. 37a

## Programm 3

### Der Wiener Violone –

Konzertante Musik für Kon-  
trabass und Streichquartett

mit dem Goldmund Quartett\*

**Johann Matthias Sperger**

(1750-1812)

Sonate in D-Dur für Kontrabass  
und Bratsche obligato

**Franz Anton Hoffmeister**

(1754-1812)

Quartett Nr. 2 für Solo-Kontrabass,  
Violine, Bratsche und Cello

**Vaclav Pichl (1741-1805)**

Konzert in D-Dur für Kontrabass  
und Orchester

**Pause**

**Franz Anton Hoffmeister**

(1754-1812)

Quartett Nr. 3 in D-Dur für Solo-Kon-  
trabass, Violine, Bratsche und Cello

**Heinz Holliger (1939)**

Preludio e Fuga a 4 voci für Kontra-  
bass in Wiener Stimmung

**Johann Baptist Vanhal (1739-1813)**

Konzert in D-Dur für Kontrabass  
und Orchester

\* [www.goldmund-quartett.de](http://www.goldmund-quartett.de)

Programmvorschlag  
Kontrabass und Streichquartett

Programmänderungen möglich

750 Euro Honorarzuschuss für  
Wies de Boevé im Duo/Trio möglich  
bis 1.500 Euro Zuschuss für de Boevé  
und das Goldmund Quartett.

Antragsformular & alle Informationen  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de/](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/)  
veranstalten



**Damian Scholl**  
Komponist

Preisträger DMW 2015  
[mail@damian-scholl.de](mailto:mail@damian-scholl.de)  
[www.damian-scholl.de](http://www.damian-scholl.de)

Foto: Erhard Scholl

Damian Scholl, 1988 in Schweinfurt geboren, arbeitet als Komponist von sowohl zeitgenössischer Konzertmusik als auch Film- und Theatermusik.

Schon im Kindesalter entdeckte er die Welt der Klänge für sich und begann mit dem Versuch, diese in Noten zu bannen. Während der Schulzeit wirkte er als Geiger, Bratschist und Komponist in verschiedenen Ensembles mit.

Nach dem Kompositionsstudium an der UdK Berlin bei Walter Zimmermann, das durch einen Studienaufenthalt in Glasgow angereichert wurde (Unterricht bei David Fennessy), absolvierte Damian Scholl den Master in Filmmusik an der Filmuniversität „Konrad Wolf“ in Postdam-Babelsberg.

Zu seinen jüngsten Erfolgen zählen der 1. Preis beim Deutschen Musikwettbewerb 2015 sowie der WDR Filmscore Award 2015. Kompositionsaufträge erhielt er u. a. vom Deutschlandfunk, dem Deutschen Musikrat und den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker. Mit dem Dokumentarfilm „Beuys“ von Andres Veiel, der seine Premiere im Rahmen des Wettbewerbs der Berlinale 2017 feierte, erhielt Scholl als Filmkomponist große Aufmerksamkeit.

Damian Scholls Werkkatalog zeitgenössischer Musik beinhaltet Werke für Soloinstrumente, verschiedene Ensemblebesetzungen, darunter eine Kammeroper, sowie für symphonisches Orchester. Seine Konzertwerke wie Filmmusiken zeichnen sich durch ihre subtile Abseitigkeit, Klangfreude und Empfindsamkeit aus.

Der Komponist lebt und arbeitet in Berlin.

#### **Zuschuss für Kompositionsaufträge: i. d. R. 500 Euro**

**Zuschuss für die Aufführung von Werken des Komponisten:**  
 - 500 Euro für die Aufführung des beim DMW preisgekrönten Werks „Ghostbird“ für Violine, Klarinette und Klavier  
 - Bezahlung von Aufführungen anderer Werke des Komponisten durch DMW-Preisträger und -Stipendiaten

Antragstellung an [musikwettbewerb@musikrat.de](mailto:musikwettbewerb@musikrat.de)

## **Preisträger-CDs bei GENUIN**



Veröffentlichung:  
Oktober 2017

**62. BUNDESAUSWAHL  
KONZERTE JUNGER KÜNSTLER  
2018/2019**

# Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Die BAKJK ist das älteste Förderprojekt des Deutschen Musikrats, das mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder und der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) die Aufgabe hat, herausragende junge PreisträgerInnen und StipendiatInnen des Deutschen Musikwettbewerbs zu fördern.

Sie ist die umfangreichste und effizienteste Förderung für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland und vermittelt den PreisträgerInnen und StipendiatInnen des Deutschen Musikwettbewerbs im Laufe einer Konzertsaison bundesweit Kammerkonzerte.

Die BAKJK erleichtert damit besonders begabten jungen Musikerinnen und Musikern den Einstieg in die internationale Karriere. Vielen ist die Teilnahme an der Bundesauswahl eine entscheidende Karrierehilfe auf dem Weg aus dem Studium in das freie Berufsleben – etliche große Namen des heutigen Musiklebens las man erstmals in den Künstlerkatalogen der BAKJK.

Stipendien der GVL ermöglichen es den Ensembles, bei den rund 250 Mitgliedern des Veranstaltungsrings gegen reduzierte Honorare aufzutreten.



Bitte kontaktieren Sie uns:

Milena Fey  
[fey@musikrat.de](mailto:fey@musikrat.de)  
Tel. 0228-2091 162

Antragsformulare & alle Infos:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)

## Kosten & Künstlerhonorare:

Die Mitglieder des Veranstaltungsrings zahlen pro Konzert und Ensemblemitglied eine Gage von 350 Euro (200 € Honorar und 150 € Fahrtkostenpauschale).

Außerdem fällt pro Saison eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 90 Euro an.

Die Veranstalter verpflichten sich zudem, die Hotelkosten zu übernehmen sowie die im Katalog angegebenen Termine und Regionen zu berücksichtigen. Andernfalls fallen höhere Honorare und Reisekosten an.

Wird ein reguläres Konzert im Kombination mit einem Kinderkonzert gebucht, fällt die Reisekostenpauschale – sofern die Termine zusammenhängen – nur einmal an. Ggf. wird eine zusätzliche Hotelübernachtung notwendig.

**Gerne vermitteln wir die Ensembles auch an neue Veranstalter!**

## Vertragsabschluss & Termine der BAKJK-Ensembles:

Die BAKJK erstellt sämtliche Konzertverträge.  
Vertragspartner sind der Veranstalter und die Künstler.

Die freien Termine der Ensembles sind in drei Regionen aufgeteilt:

### Nord

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt

### Mitte

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Thüringen, Sachsen

### Süd

Baden-Württemberg, Bayern

Sollte sich Ihr Veranstaltungsort nahe eines Bundeslandes einer anderen Region befinden, zögern Sie bitte nicht, uns bezüglich Ihres Wunschtermins zu kontaktieren.

## Biografien und Fotos der KünstlerInnen sowie sämtliche Programme inklusive Satzangaben:

[www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten)



## trio unico

Myriam Ghani - Flöte

Katarina Schmidt- Violoncello

Viktor Soos - Klavier

### Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
27.09.-30.09.2018	08.11.-11.11.2018	20.09.-23.09.2018
03.10.-07.10.2018	17.01.-20.01.2019	10.10.-13.10.2018
10.01.-13.01.2019	16.05.-19.05.2019	09.05.-12.05.2019
27.06.-30.06.2019		

Weitere Termine auf Anfrage



**Myriam  
Ghani**  
Flöte  
Nürnberg

Foto: Marco Ganzmann



Foto: Marco Ganzmann

**Katarina  
Schmidt**  
Violoncello  
München



**Viktor  
Soos**  
Klavier  
Lübeck

Foto: Marco Ganzmann

**Myriam Ghani** (\*1991 in Tübingen) erhielt mit 10 Jahren ihren ersten Flötenunterricht an der Stuttgarter Musikschule. Die vierfache Bundespreisträgerin Jugend musiziert war seit 2008 Stipendiatin der Stadt Stuttgart. 2016 nahm sie ihr Masterstudium bei Anne-Cathérine Heinzmann (Nürnberg) auf. Zuvor studierte sie bei Gaby Pas-Van Riet (Saarbrücken) Orchestermusik und Musikpädagogik.

Sie ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes, der StudienstiftungSaar, der Yehudi Menuhin Stiftung „Live Music Now“ und des Evangelischen Studienwerks Villigst. 2017 nahm sie als Solistin erfolgreich am Deutschen Musikwettbewerb teil: Als Halbfinalistin wurde sie mit einem Stipendium in die 62. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen und mit dem Musikpreis des Rotary Club Bonn sowie dem Sonderpreis des Radialsystem Berlin ausgezeichnet. Des Weiteren ist sie Preisträgerin des IV. Internationalen Flötenwettbewerbs Oberstdorf 2012 und des Internationalen Dr. Richard Bellon Wettbewerbs 2014.

Als Solistin trat Myriam Ghani mit dem Jugendsinfonieorchester Stuttgart, mit dem Hochschulorchester Saar, dem LJO Saar sowie dem Daimler Sinfonieorchester Stuttgart auf und konzertierte u. a. in der Liederhalle Stuttgart, im Beethoven-Haus Bonn und im Radialsystem Berlin.

In der Spielzeit 2014/15 war sie Praktikantin des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt. Bei den 72. Sommerlichen Musiktagen Hitzacker nahm sie 2017 als Akademistin aktiv am Festival teil.

Meisterkurse bei Michael Kofler, Andrea Lieberknecht, Peter-Lukas Graf, Jean-Claude Gerard und Tatjana Ruhland ergänzen ihre Ausbildung.

[www.myriamghani.de](http://www.myriamghani.de)

**Katarina Schmidt** (\*1993 in München) spielt seit ihrem dritten Lebensjahr Violoncello. Neben langjährigen Studien bei Wen-Sinn Yang an der Hochschule für Musik und Theater München vertieft sie ihr Interesse im Bereich der historischen Aufführungspraxis durch ein Barockcellostudium bei Kristin von der Goltz.

Im Jahr 2014 wurde Katarina Schmidt mit dem Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis der Stadt München ausgezeichnet. 2016 erhielt sie einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben für hervorragende Leistungen als Finalistin beim Deutschen Musikwettbewerb in Bonn, wurde in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen, und erhielt den Preis des Bärenreiter

Urtext Verlags beim Internationalen Bachwettbewerb Leipzig. 2017 erzielte sie den 1. Preis beim Wettbewerb des Kulturkreises Gasteig im Bereich Alte Musik. Ihre musikalische Ausbildung ergänzt sie durch den regelmäßigen Besuch von Meisterkursen bei renommierten Solisten wie Frans Helmerson, Natalia Gutman, Jens Peter Maintz und Wolfgang Emanuel Schmidt. Als Solistin trat sie u. a. mit dem Beethoven Orchester Bonn, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim und der Bad Reichenhaller Philharmonie erfolgreich auf.

Katarina Schmidt ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein.

Die Deutsche Stiftung Musikleben stellt ihr ein Violoncello von Joseph Guarnerius Filius Andreeae (Cremona 1715) aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds zur Verfügung.

[www.katarinaschmidt.de](http://www.katarinaschmidt.de)

**Viktor Soos** (\* 1996 in Backnang) begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel, und wechselte mit 13 Jahren zu dem Backnanger Pianisten und Dozenten Jochen Ferber (Musikhochschule Stuttgart), von dem er weiterhin musikalische Anregungen und Impulse erhält. 2014/15 war er Jungstudent an der Musikhochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der Klavierklasse von Oliver Kern. Seit 2015 studiert er an der Musikhochschule Lübeck Klavier bei Konrad Elser.

Seine Konzerttätigkeit führte ihn u. a. nach Chile, Finnland, Frankreich, Italien und Tschechien, in die Philharmonie Essen, das Gewandhaus zu Leipzig und die Laeiszhalle Hamburg. Radioaufnahmen entstanden beim Deutschlandfunk, NDR, MDR, WDR und SWR. Er spielte mit Orchestern wie den Lübecker Philharmonikern, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und der Staatskapelle Halle.

Meisterkurse besuchte Viktor Soos u. a. bei Andrzej Jasinski, Lilya Zilberstein, Jacques Rouvier, Dmitri Alexeev und Eric le Sage.

2015 erzielte der Pianist den 1. Preis beim internationalen Rotary Klavierwettbewerb in Essen, 2016 den 2. Preis beim Tonali-Wettbewerb in Hamburg und 2017 den Yamaha Stipendien-Wettbewerb der YMFE in Rostock. Als Finalist des Deutschen Musikwettbewerbs 2017 gewann er ein Stipendium und wurde in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen. Viktor Soos ist Stipendiat der Stiftung „Live Music Now“, der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des deutschen Volkes.

## trio unico

Myriam Ghani - Flöte

Katarina Schmidt - Violoncello

Viktor Soos - Klavier

### Programm 1

**Carl Maria von Weber (1786-1826)**

Trio für Pianoforte, Flöte und  
Violoncello op. 63 g-Moll

**Astor Piazzolla (1921-1992)**

aus: „Las Cuatro Estaciones porteñas“  
„Die Vier Jahreszeiten“

Invierno porteño – Der Winter

**Bohuslav Martinů (1890-1959)**

Trio für Flöte, Cello und Klavier

### Pause

**Philippe Gaubert (1879-1941)**

„Trois Aquarelles“

Par un clair matin

Soir d'Automne

Sérénade

**Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809-1847)**

Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 49

### Kinderprogramm

Wer war Antonio Vivaldi und wie klang die Musik in Italien vor 250 Jahren? Wie schaffte es Camille Saint-Säens alle Tiere des Karnevals mit einem jeweiligen Instrument darzustellen? Wie spielt man eigentlich die Querflöte?

Kommt mit uns auf eine interessante Reise durch die Länder dieser Welt und hört von spannenden Märchen und Erzählungen. Hierbei entdecken wir gemeinsam verschiedene Komponisten und ihre musikalische Geschichte.

Es werden u. a. Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart, Béla Bartók und Astor Piazzolla zu hören sein.

Ein Konzert für Kinder ab 6 Jahren



Foto: Marco Ganzmann

## duo suono

Myriam Ghani - Flöte

Viktor Soos - Klavier

### Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
27.09.-30.09.2018	24.09.-26.09.2018	20.09.-23.09.2018
30.10.-04.11.2018	25.10.-29.10.2018	06.12.-09.12.2018
10.01.-15.01.2019	20.12.-22.12.2018	08.02.-10.02.2019
31.01.-03.02.2019	16.01.-20.01.2019	07.03.-13.03.2019
01.05.-06.05.2019	04.02.-07.02.2019	09.05.-12.05.2019
	14.03.-17.03.2019	13.06.-16.06.2019
	07.05.-08.05.2019	
	18.07.-21.07.2019	

Weitere Termine auf Anfrage

## **duo suono**

Myriam Ghani - Flöte  
Viktor Soos - Klavier

(Biografien siehe Seite 54/55)

### **Programm 1 „Von der Liebe“**

In diesem Programm wird die schöne sowie auch tragische Seite der Liebe beleuchtet. Besonders in der Romantik widmen sich viele Komponisten dem wohl stärksten Gefühl – Lieb und Leid scheinen hier besonders nah beieinander zu liegen.  
(Auf Wunsch mit Moderation)

**Clara Schumann (1819-1896)**  
aus: Drei Romanzen op. 22  
für Violine und Klavier  
Nr. 2 Allegretto

**Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)**  
Sinfonische Kanzone

**Carl Reinecke (1824-1910)**  
Undine – Sonate für Pianoforte und  
Flöte op. 167

**Pause**

**Maurice Ravel (1875-1937)**  
aus: Gaspard de la nuit,  
Trois poèmes pour piano  
Ondine

**Franz Schubert (1797-1828)**  
Introduktion, Thema und Variationen  
über „Ihr Blümlein alle“ e-Moll op. 160  
für Pianoforte und Flöte

### **Programm 2 – „Impressionen aus Frankreich“**

Auf der Reise in unser Nachbarland widmen wir uns Musik ausgewählter französischer Komponisten, sowie in Frankreich geschriebenen Werken.  
(Auf Wunsch mit Moderation)

**Gabriel Fauré**  
Fantasie op. 79 für Flöte und Klavier

**Claude Debussy (1862-1918)**  
Syrinx (La Flute de Pan) für Flöte solo

**Francis Poulenc (1899-1963)**  
XIII. Improvisation für Klavier  
VII. Improvisation für Klavier

**Francis Poulenc**  
Sonate für Flöte und Klavier

**Pause**

**Claude Debussy**  
Prélude à l'après-midi d'un faune  
Bearbeitung: Nikolai Platonov

**Maurice Ravel (1875-1937)**  
aus: Gaspard de la nuit, Trois poèmes  
pour piano  
Scarbo

**Sergej Prokofjew (1891-1953)**  
Sonate op. 94 für Flöte und Klavier

### **Programm 3 „Mythologie“**

Die griechische Mythologie hat die Komponisten seit jeher fasziniert und inspiriert. In diesem Programm werden abwechslungsreiche Werke aus verschiedenen Epochen vom Barock bis zur Neuzeit erklingen.  
(Auf Wunsch mit Moderation)

**Christoph Willibald Gluck (1714-1787)**  
aus: Orfeo ed Euridice  
Reigen seliger Geister

**Claude Debussy (1862-1918)**  
Syrinx (La Flute de Pan) für Flöte solo

**Claude Debussy**  
Prélude à l'après-midi d'un faune  
Bearbeitung für Flöte und Klavier von  
Nikolai Platonov

**Maurice Ravel (1875-1937)**  
Gaspard de la nuit, Trois poèmes pour  
piano

**André Jolivet (1905-1974)**  
Chant de Linos  
Trauerlamentation für Flöte und  
Klavier



## Duo Morisot

Juliana Koch - Oboe

Viktor Soos - Klavier

### Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
18.11.-22.11.2018	23.11.-25.11.2018	26.11.-28.11.2018
06.01.-09.01.2019	03.01.-05.01.2019	13.12.-16.12.2018
11.02.-13.02.2019	14.02.-17.02.2019	28.03.-31.03.2019
04.04.-07.04.2019	28.02.-03.03.2019	23.05.-26.05.2019
20.04.-21.04.2019	18.04.-19.04.2019	22.06.-26.06.2019
06.06.-09.06.2019	30.05.-02.06.2019	04.07.-07.07.-2019
12.07.-16.07.2019	17.06.-21.06.2019	
	08.07.-11.07.2019	

Weitere Termine auf Anfrage



## Juliana Koch

Oboe

Kopenhagen

Foto: Jonathan Koch

**Juliana Koch** ist Solo-Oboistin des Royal Danish Orchestra an der Königlichen Oper Kopenhagen. Außerdem ist sie regelmäßig als Solo-Oboistin zu Gast bei renommierten Orchestern Europas, wie dem London Symphony Orchestra, dem Bayerischen Staatsorchester in München und dem DR-Sinfonieorchester (Dänischer Rundfunk). In der Saison 2014/15 spielte sie als Gast-Solo-Oboistin am Teatro alla Scala und in der Filarmonica della Scala in Mailand. Diese Erfahrungen ermöglichen es ihr bereits mit den namhaftesten Dirigenten unserer Zeit aufzutreten, wie z. B. Daniel Barenboim, Kirill Petrenko, Riccardo Chailly, Zubin Mehta, Fabio Luisi, Daniel Harding, Valery Gergiev und Pierre Boulez.

Juliana Koch studierte bei François Leleux in München und bei Fabian Menzel in Frankfurt. Zusätzlich arbeitete sie mit Jacques Tys in Paris. In ihrer Zeit in München, studierte sie darüber hinaus Barockoboe bei Saskia Fikentscher.

Sie ist als Kammermusikerin auf zahlreichen Festivals zu Gast – so bei Paavo Järvis Pärnu Musikfestival in Estland, dem Festival Manifeste des IRCAM Paris (mit Heinz Holliger), dem Storioni Festival Eindhoven oder dem Lucerne Festival.

Als Solistin mit Orchester ist Juliana Koch bisher mit dem Oboenkonzert von Richard Strauss in Helsinki, Frankfurt, Ulm und Gießen aufgetreten. Auch die Konzerte von Wolfgang Amadeus Mozart, Alessandro Marcello und Antonio Pasculli hat sie im Repertoire und in Frankfurt, Heidenheim und Ulm zu Gehör gebracht.

2017 wurde sie Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs, verbunden mit der Aufnahme in die BAKJK. Beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD erzielte sie den 2. Preis (bei Nichtvergabe des 1. Preises) und den Publikumspreis.

Juliana Koch spielt eine Marigaux M2 Oboe.

**Viktor Soos** wurde 1996 in Backnang geboren. Mit 13 Jahren wechselte er zu dem Backnanger Pianisten und Dozenten Jochen Ferber (Musikhochschule Stuttgart), von dem er weiterhin musikalische Anregungen und Impulse erhält. 2014/15 war er Jungstudent an der Musikhochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der Klavierklasse von Oliver Kern. Seit 2015 studiert er an der Musikhochschule Lübeck Klavier bei Konrad Elser.

Seine Konzerttätigkeit führte ihn u. a. nach Chile, Finnland, Frankreich, Italien und Tschechien, in die Philharmonie Essen, das Gewandhaus zu Leipzig und die Laeiszhalle Hamburg. Radioaufnahmen entstanden beim Deutschlandfunk, NDR, MDR, WDR und SWR. Er spielte mit Orchestern wie den Lübecker Philharmonikern, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und der Staatskapelle Halle.



## Viktor Soos

Klavier

Lübeck

Foto: Marco Ganzmann

Meisterkurse besuchte Viktor Soos u. a. bei Andrzej Jasinski, Lilya Zilberstein, Jacques Rouvier, Dmitri Alexeev und Eric le Sage.

2015 erzielte der Pianist den 1. Preis beim internationalen Rotary Klavierwettbewerb in Essen, 2016 den 2. Preis beim Tonali-Wettbewerb in Hamburg und 2017 den Yamaha Stipendien-Wettbewerb der YMFE in Rostock. Als Finalist des Deutschen Musikwettbewerbs 2017 gewann er ein Stipendium und wurde in die Bundesauswahl Konzerte junger Künstler aufgenommen. Viktor Soos ist Stipendiat der Stiftung „Live Music Now“, der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des deutschen Volkes.

### Programm 1 „Sehnsucht“

**Camille Saint-Saëns (1835-1921)**  
Sonate pour Hautbois avec accompagnement de piano op. 166

**F. Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**  
Lieder ohne Worte  
aus op. 19 und op. 30 für Klavier  
Bearbeitung: David Walter

**Maurice Ravel (1875-1937)**  
Sonatine pour le Piano  
Bearbeitung: David Walter

**Pause**

**Maurice Ravel**  
aus: Gaspard de La Nuit: Trois poèmes pour piano d'après Aloysius Bertrand Ondine

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Drei Romanzen für Oboe und Begleitung des Pianofortes op. 94

**Francis Poulenc (1899-1963)**  
Sonata pour Hautbois et Piano – à la mémoire de Serge Prokofieff

### Programm 2 „Con fuoco“

**Sergej Prokofiev (1891-1953)**  
Sonate für Flöte und Klavier op. 94  
Bearbeitung: Juliana Koch

**Francis Poulenc (1899-1963)**  
Sonate pour Hautbois et Piano – à la mémoire de Serge Prokofieff

**Pause**

**Maurice Ravel (1875-1937)**  
aus: Gaspard de La Nuit, Trois poèmes pour piano d'après Aloysius Bertrand Scarbo

**Gilles Silvestrini (\*1961)**  
aus: Six Tableaux pour Hautbois Hôtel des Roches noires à Trouville (Claude Monet)

Boulevard des Capucines (Claude Monet)  
Le Ballet espagnol (Edouard Manet)

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Fantasiestücke für Klarinette und Klavier op. 73  
Bearbeitung: Juliana Koch

## Duo Morisot

Juliana Koch - Oboe  
Viktor Soos - Klavier

### Programm 3 „Zeitenwende“

**Sergej Prokofiev (1891-1953)**  
Sonate für Flöte und Klavier  
op. 94  
Bearbeitung: Juliana Koch

**Francis Poulenc (1899-1963)**  
Sonate pour Hautbois et Piano –  
à la mémoire de Serge Prokofieff

**Pause**

**Henri Dutilleux (1916-2013)**  
Sonate pour Hautbois et Piano

**Pavel Haas (1899-1944)**  
Suite für Oboe und Klavier



## Duo Tanchev-Häußermann

Micha Häußermann - Oboe  
Asen Tanchev - Klavier

### Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
22.09.-25.09.2018	26.09.-30.09.2018	22.10.-25.10.2018
28.10.-29.10.2018	26.10.-27.10.2018	22.11.-26.11.2018
01.12.-07.12.2018	19.11.-21.11.2018	25.01.-28.01.2019
18.02.-21.02.2019	21.01.-24.01.2019	01.03.-05.03.2019
07.03.-10.03.2019	22.02.-25.02.2019	23.04.-26.04.2019
20.05.-24.05.2019	06.03.2019	22.07.-26.07.2019
24.06.-26.06.2019	27.04.-29.04.2019	
	25.05.-27.05.2019	
	27.06.-30.06.2019	
	27.07.-28.07.2019	

Weitere Termine auf Anfrage



## Micha Häußermann

Oboe  
Berlin

Foto: Christoph Hengelhaupt

**Micha Häußermann** erhielt als Jungstudent für zwei Jahre Oboenunterricht bei Klaus Becker an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Ab 2010 studierte er bei Matthias Bäcker an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und am Conservatoire National Supérieur Musique et Danse de Lyon bei Jean-Louis Capezzali und Jérôme Guichard. Derzeit ist er Master-Student an der Universität der Künste Berlin und wird dort von Washington Barella, Sabine Kaselow und Cristina Gómez Godoy unterrichtet.

Als leidenschaftlicher Orchestermusiker spielte Micha Häußermann bereits unter namhaften Dirigenten wie Sebastian Weigle, Valery Gergiev, Marek Janowski, Christian Thielemann, Michael Sanderling und Vasily Petrenko.

In der Spielzeit 2014/15 führte ihn ein Zeitvertrag als Solo-Oboist zur Würtembergischen Philharmonie Reutlingen. 2016 und 2017 wurde er als Mitglied in das European Union Youth Orchestra berufen. In der Spielzeit 2017/18 ist er im Zeitvertrag als Solo-Englischhornist an der Deutschen Oper Berlin engagiert.

Weitere künstlerische Impulse erhielt er durch Kurse bei Stefan Schilli, Maurice Bourgue, Alexei Ogrintchouk, Christian Wetzel, Sergio Azzolini und Stefan Mai.

Micha Häußermann ist Stipendiat der KKGS-Stiftung Berlin sowie des Deutschen Musikwettbewerbs 2017 und somit Mitglied der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler des Deutschen Musikrates für die Spielzeit 2018/19.

**Asen Tanchev**, geboren in Sofia, Bulgarien, erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit sechs Jahren und gewann im Alter von zehn Jahren seinen ersten Klavierwettbewerb. Von 2009 bis 2016 studierte der junge Pianist an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klavierklasse von Arie Vardi. Seit 2016 ist er Meisterklassestudent an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig in der Klavierklasse von Gerald Fauth. Zusätzlich begann er 2016 ein neues Masterstudium Kammermusik in der Klasse von Markus Becker an der HMTM Hannover.

Bis heute hat Asen Tanchev mehr als 15 Preise gewonnen, u. a. den 3. Preis des 10. Internationalen Klavierwettbewerbs Prinzessin Lalla Meryem 2012 in Rabat, Marokko, den 1. Preis und zwei Sonderpreise beim 12. Internationalen Wettbewerb Junge Virtuosen 2016 in Sofia, Bulgarien und ein Stipendium und zwei Sonderpreise beim Deutschen Musikwettbewerb 2017 in Leipzig, womit er in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen wurde.



## Asen Tanchev

Klavier  
Hannover/Leipzig

Foto: Christoph Hengelhaupt

Nach seinem ersten Bühnenauftritt im Jahr 2002 hatte der junge Pianist zahlreiche Auftritte in Europa, Nordafrika und in den USA, u. a. im Großen Saal des Tchaikovsky Konservatoriums in Moskau, im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, dem Kleiner Sendesaal des NDR Hannover, der Sala de Cámara des Auditorio Nacional de Música in Madrid, Flagey – Studio 4 in Brüssel und dem Théâtre National Mohammed V in Rabat, Marokko.

### Programm 1 „L'Europa riconosciuta“

**Camille Saint-Saëns (1835-1921)**  
Sonate für Oboe und Klavier op. 166  
in D-Dur

**Maurice Ravel (1875-1937)**  
aus: Miroirs  
Alborada del gracioso

**Francis Poulenc (1899-1963)**  
Sonate für Oboe und Klavier FP 185  
(1962)

### Pause

**Antonio Pasculli (1842-1924)**  
Omaggio a Bellini  
für Englisch Horn und Harfe  
Bearbeitung für Englisch Horn und  
Klavier von Hans-Peter Frank

**Franz Liszt (1811-1886)**  
Konzertparaphrase über „Rigoletto“  
von G. Verdi, S. 434

**Carlo Yvon (1798-1854)**  
Sonate für Englisch Horn und Klavier  
in f-Moll

### Programm 2 „Licht & Schatten“

**Domenico Scarlatti (1685-1787)**  
Sonaten K. 192 und 193 in Es-Dur

**Luciano Berio (1925-2003)**  
Sequenza VII für Oboe solo (1969)

**Benjamin Britten (1913-1976)**  
Temporal Variations für Oboe und  
Klavier (1936)

### Pause

**Georg Philipp Telemann (1681-1767)**  
aus: Zwölf Fantasien für Flöte solo  
TWV 40:2-13  
Fantasie Nr. 2 in a-Moll

**Wolfgang Rihm (\*1952)**  
Toccata capricciosa für Klavier  
(2014-15)

**Pavel Haas (1899-1944)**  
Suite für Oboe und Klavier op. 17 (1939)

Programm Kinderkonzert >>

## Duo Tanchev-Häußermann

Micha Häußermann - Oboe  
Asen Tanchev - Klavier

### Kinderkonzert

#### „Young Person's Guide to Chamber Music“

Was haben ein Marsch, eine Heuschrecke und ein Walzer gemeinsam?  
Sie tauchen alle in der Musik von Benjamin Britten auf.

Wie schafft Britten es, diese Dinge in seiner Musik darzustellen? Und wieso braucht er hierfür ausgerechnet eine Oboe und ein Klavier? Was genau ist eigentlich Kammermusik?

Diesen und weiteren spannenden Fragen möchten wir zusammen mit euch auf einer musikalischen Reise nachgehen.

Mit Musik von Benjamin Britten, George Gershwin/ Earl Wild, Maurice Ravel u. a.

Für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren



## Fusion Duo

Maxine Troglauer - Bassposaune  
Vanessa Porter - Schlagzeug

### Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
12.11.-18.11.2018	06.11.-11.11.2018	02.11.-05.11.2018
08.12.-09.12.2018	04.12.-07.12.2018	30.11.-03.12.2018
02.01.-06.01.2019	07.01.-10.01.2019	11.01.-15.01.2019
14.02.-17.02.2019	09.02.-13.02.2019	04.02.-08.02.2019
27.03.-31.03.2019	22.03.-26.03.2019	18.03.-21.03.2019
25.04.-28.04.2019	20.04.-24.04.2019	15.04.-19.04.2019

Weitere Termine auf Anfrage



## Maxine Troglauer

Bassposaune  
Hannover

Foto: Jurjen Steklenburg

**Maxine Troglauer**, geboren 1995, erhielt mit 6 Jahren ihren ersten Posaunenunterricht bei Joachim Tobschall in Wiesbaden. Mit 13 Jahren wechselte sie zur Bassposaune und gewann bei Jugend musiziert 2008 mit ihrem Posaunenquartett einen ersten Preis auf Bundesebene. In den folgenden Jahren erzielte sie drei weitere Preise auf Bundesebene in der Solo- und Duowertung.

Beim Deutschen Musikwettbewerb im März 2017 gewann sie ein Stipendium des Wettbewerbs und somit die Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, in der sie nun mit ihrem Fusion Duo vertreten ist.

2014 begann sie ihr Studium bei Christhard Gössling an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und wechselte im Oktober 2015 an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in die Klasse von Jonas Bylund. Das künstlerische Studium ergänzte sie durch Meisterkurse bei Stefan Schulz, Tomer Maschkowski, Csaba Wagner, Jamie Williams, Uwe Füssel und Jiggs Whigham.

Bereits vor dem Studium konnte Maxine Troglauer zahlreiche Orchestererfahrungen sammeln, z.B. im Landesjugendsinfonieorchester Hessen und dem Bundesjugendorchester; seit 2016 spielt sie außerdem im Landesjugendjazzorchester Brandenburg unter der Leitung von Jiggs Whigham mit. Als Bühnenmusikerin und Aushilfe war sie bereits an der Deutschen Oper, dem Staatsorchester Wiesbaden, dem Stadttheater Bremerhaven und dem Theater Bremen tätig.

Zusätzlich wird Maxine Troglauer seit 2016 von der Blechbläserfirma Lätzsch als Student Artist gefördert und spielt im International Lätzsch Trombone Quartet.

[www.maxinetroglauer.com](http://www.maxinetroglauer.com)

**Vanessa Porter** kam, solistisch und im Ensemble, schon in sehr frühen Jahren mit Musik in Berührung. Mit 7 Jahren erhielt sie ihren ersten Unterricht im Schlagzeug und lernte parallel dazu das Klavierspiel.

Ihre ersten solistischen Erfolge konnte sie 2012 als Finalistin der World Marimba Competition erzielen. Im darauffolgenden Jahr erhielt sie das Deutschlandstipendium. 2016 war sie 1. Preisträgerin des August-Everding-Musikwettbewerbs, München und erhielt zusätzlich den Publikumspreis. Seit 2017 ist Vanessa Porter Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg. Ebenfalls im Jahr 2017 wurde sie im Rahmen des Deutschen Musikwettbewerbs mit einem Stipendium und der Aufnahme in die 62. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt sie den Sonderpreis der Mozartgesellschaft Wiesbaden.



## Vanessa Porter

Schlagzeug  
Stuttgart

Foto: Jessica Porter

Als Solistin und Kammermusikerin gastiert Vanessa Porter bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival oder auf der Frankfurter Musikmesse. Ihre rege Konzerttätigkeit führte sie bisher in weite Teile Europas sowie nach Asien.

Mit dem Daidalos Percussion Quartet gewann Vanessa Porter 2014 den renommierten Ensemble-Wettbewerb "International Percussion Competition Luxembourg" und erhielt zusätzlich einen Sonderpreis. 2016 wurde das Quartett mit dem Bruno-Frey-Preis ausgezeichnet. Das Duo Jessica&Vanessa Porter erhielt unzählige Förderpreise, wurde in die Deutsche Stiftung Musikleben aufgenommen und gewann 2017 den online Wettbewerb Percussive Arts Web Contest in Italien.

Ihren Bachelor schloss Vanessa Porter mit Bestnote an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Marta Klimasara, Jürgen Spitschka und Klaus Dreher sowie an der Royal College of Music London bei David Hockings ab. Derzeit studiert sie in Stuttgart ihren Master.

[www.percussion-duo-porter.com](http://www.percussion-duo-porter.com)

### Programm

Programmtext: *siehe folgende Seite*

#### Howard Buss (\* 1951)

Night Tide  
für Posaune und Marimba

#### Daniel Schnyder (\* 1961)

Sonata für Bassposaune und Klavier  
Bearbeitung für Bassposaune und Marimba / Percussion von Samuel Chan

#### Georges Aperghis (\* 1945)

Le Corps a Corps  
für Zarb und Stimme

#### Miles Wright (\* 1978)

Pair up  
für Posaune und Marimba

#### Pause

#### Daniel Schnyder

Romeo und Julia Variationen  
Bearbeitung von Fusion Duo für Bassposaune und Vibraphon / Percussion

#### Daniel Schnyder

Duo Concertante für Tenorposaune und Bassposaune  
Bearbeitung von Fusion Duo für Bassposaune und Vibraphon

#### Steven Verhelst (\* 1981)

On your own now  
für Bassposaune Solo

#### Jonas Schön (\* 1969)

reSearch (Auftragswerk)  
für Bassposaune und Marimba/  
Vibraphon / Percussion

*Für dieses Programm fällt eine zusätzliche Transportkostenpauschale von 150 € an.*

## Fusion Duo

Maxine Troglauer - Bassposaune  
Vanessa Porter - Schlagzeug

### Programmtext

#### Fusion Duo

(Programm siehe vorige Seite)

*suchen, erforschen und erfahren – jedes gute Programm benötigt Zeit und Recherche, um die Auswahl der Stücke optimal auf die Stärken der Musiker und die Klangfarben der Instrumente abzustimmen. Bei so einer seltenen Besetzung wie Bassposaune und Percussion erfordert dies eine noch intensivere Auseinandersetzung mit der vorhandenen Literatur – und gegebenenfalls die Bearbeitung anderer Kompositionen.*

Wir haben uns in unserem Programm für Stücke entschieden, die jeweils die Virtuosität der einzelnen Künstler, wie auch das Verschmelzen der beiden Instrumente in den Fokus stellen und Ihnen somit hoffentlich einen neuen Blick auf diese beiden Instrumente geben.

Höhepunkt des Programms stellt die Auftragskomposition des in Berlin lebenden Jazzsaxophonisten Jonas Schön dar, mit dem wir während des gesamten Schaffensprozesses eng zusammen arbeiten durften.



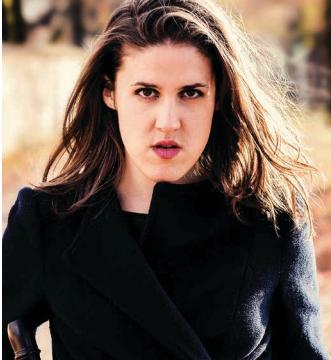
## DuoX

Elisabeth Wirth - Blockflöte  
Vanessa Porter - Schlagzeug

### Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
26.11.-29.11.2018	23.11.-25.11.2018	19.11.-22.11.2018
18.12.-22.12.2018	14.12.-17.12.2018	10.12.-13.12.2018
12.03.-17.03.2019	01.03.-05.03.2019	06.03.-08.03.2019
11.04.-14.04.2019	09.03.-11.03.2019	01.04.-05.04.2019
14.05.-18.05.2019	06.04.-10.04.2019	01.05.-08.05.2019
	09.05.-13.05.2019	22.05.-26.05.2019
	19.05.-21.05.2019	

Weitere Termine auf Anfrage



## Elisabeth Wirth

Blockflöte  
Salzburg

Foto: André Hinderlich

**Elisabeth Wirth** schloss ihr Masterstudium bei Dorothee Oberlinger mit Auszeichnung an der Universität Mozarteum Salzburg im Juni 2017 ab. Zu ihren Lehrern zählten Gerd Lünenbürger und Christoph Huntgeburth im Rahmen eines Studienvorbereitenden Lehrgangs an der Universität der Künste Berlin. Wesentliche Impulse für ihr Spiel erhielt sie auf Meisterkursen u. a. bei Walter van Hauwe, Kees Boeke, Maurice Steger, Han Tol, und Erik Bosgraaf.

Als Kammermusikerin wie auch als Solistin ist Elisabeth Wirth mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden: 2012 gewinnt sie den 3. Preis des Wettbewerbs „Recorder International Hildesheim 2.0“. Mit dem von ihr gegründeten Ensemble Fontana di Musica nimmt sie 2012 erfolgreich beim Deutschen Musikwettbewerb in der Kategorie Ensembles für Alte Musik teil und erhält ein Stipendium der BAKJK. Ebenfalls 2012 gewinnt das Ensemble den Publikumspreis beim Biagio-Marini-Wettbewerb in Neuburg an der Donau. Zuletzt erhielt sie ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs 2017 in der erstmalig ausgeschriebenen Kategorie Blockflöte solo, verbunden mit der Aufnahme in die BAKJK.

Elisabeth Wirth konzertiert u. a. unter Reinhard Goebel, Enrico Onofri, Enoch zu Guttenberg, mit Vittorio Ghielmi, Dorothee Oberlinger, Andreas Scholl, Nils Mönkemeyer, mit dem Ensemble 1700, Il suonar parlante sowie der Münchner KlangVerwaltung im Rahmen der Festspiele Herrenchiemsee.

In der Spielaison 2017/18 ist sie als Bühnenmusikerin am Residenztheater München in der Amelie-Niermeyer-Produktion „Rückkehr in die Wüste“ zu erleben.

## Vanessa Porter

Biografie siehe Seite 70



## Vanessa Porter

Schlagzeug  
Stuttgart

Foto: Jessica Porter

## Programm 1 „Points of Contact“

Blockflöte und Schlagzeug – zwei archaische Instrumente, welche die Menschheit seit Jahrtausenden begleiten. Aus Geschichte und Spieltraditionen ist ein schier unerschöpflicher Reichtum an Instrumenten und damit Möglichkeiten entstanden. Das DuoX zeigt in diesem Programm wahre und imaginäre Berührungspunkte dieser zwei Instrumente und der damit verbunden Klangwelten auf, und präsentiert eine spannende Mischung von Originalliteratur und Bearbeitungen aus 5 Jahrhunderten.

**Anonymous (ca. Ende 14. Jh.)**  
aus dem „London Manuscript“  
(British Library, Add MS 29987)  
Nr. 85 Estampie „In pro“  
für Blockflöte und Tabor

**Francesco Rognoni (1570-1626)**  
aus: „Selva di varii passagi“  
(Venedig, 1620)  
Diminution über das Madrigal „Vestiva colli“ v. Giovanni Pierluigi da Palestrina  
für Violine und ein Tasten- oder Zupf-instrument  
Bearbeitung für Blockflöte und Marimba: DuoX

**Georges Aperghis (\* 1945)**  
Le corps à corps  
für Zarb und Stimme

### Ole Buck (\* 1945)

Gymel (1983)  
für Sopranino und Spinett  
Bearbeitung mit Marimba: DuoX

### Arcangelo Corelli (1653-1713)

Sonate d-Moll op. 5 Nr. 12 Variationen über das Thema „La Folia“  
Bearbeitung für Blockflöte und Marimba: DuoX

### Pause

### Guillaume de Machaut

(ca. 1300-1377)  
aus der Verserzählung „Remede de Fortune“  
Complainte „Tels rit au main qui au soir pleure“  
Blockflöte und Rahmentrommel

### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Triosonate für Orgel Nr. 3 BWV 527  
Bearbeitung für Blockflöte und Marimba: DuoX

### Joep Straesser (1934-2004)

Points of contact

### Olivier Truan (\* 1959)

The Chase  
für Akkordeon und Klarinette  
Bearbeitung für Blockflöte und Marimba: DuoX

Hinweis: Für die Programme des Fusion Duos fällt eine zusätzliche Transportkostenpauschale in Höhe von 150 Euro an.

## DuoX

Elisabeth Wirth - Blockflöte  
Vanessa Porter - Schlagzeug

### Programm 2 „Entre Deux“

Die nahezu unerschöpfliche Vielfalt von Instrumenten und Klangmöglichkeiten hat besonders zeitgenössische Komponisten gereizt für die Kombination Blockflöte(n) und Schlagzeug zu komponieren. Seit John Cage wächst das Repertoire stetig und bietet immer wieder neue, ungeahnte und unerhörte Klangwelten für diese exotische Duokonstellation.

Wir werden Sie auf eine tolle, klangvolle und inspirierende Reise in diese spannende Zeit mitnehmen.

**Antoine Daurat (\* 1985)**  
Entre deux für Blockflöte und Schlagzeug (2015)

**Marco Döttlinger (\* 1984)**  
Jeux II für Tenorblockflöte und Vibraphon (2010/11)

**Moritz Eggert (\* 1965)**  
Außer Atem für 3 Blockflöten und einen Spieler (1994)

**Moritz Eggert**  
Narziss für Sopranblockflöte und Schlagzeug (2002)

**Pause**

**John Cage (1912-1992)**  
Ryoanji (zwischen 1983/85)  
für Schlagwerk und ein Soloinstrument

**Georghes Aperghis (\* 1945)**  
Le corps à corps  
für Zarb und Stimme

**Joep Straesser (1934-2004)**  
Points of Contact für Blockflöte und Schlagzeug

**Ole Buck (\*1945)**  
Gymel (1983) für Sopranino und Spinet  
Bearbeitung für Marimba von DuoX



Foto: André Hinderlich

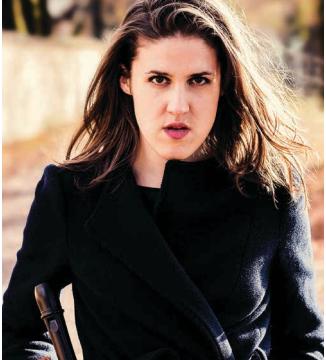
## Asterion Ensemble

Elisabeth Wirth - Blockflöte  
Maximilian Volbers - Blockflöte  
Andreas Gilger - Cembalo

### Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
10.09.-17.09.2018	18.09.-23.09.2018	24.09.-28.09.2018
26.10.-28.10.2018	01.11.-04.11.2018	22.12.-25.12.2018
29.12.-31.12.2018	26.12.-28.12.2018	04.01.-06.01.2019
04.02.-10.02.2019	01.01.-03.01.2019	19.02.-25.02.2019
15.04.-18.04.2019	11.02.-18.02.2019	24.04.-28.04.2019
06.07.-10.07.2019	19.04.-23.04.2019	30.05.-02.06.2019
	11.07.-15.07.2019	16.07.-21.07.2019
	22.07.-24.07.2019	

Weitere Termine auf Anfrage



**Elisabeth  
Wirth**  
Blockflöte  
Salzburg

Foto: André Hinderlich



Foto: André Hinderlich

**Maximilian  
Volbers**  
Blockflöte  
Salzburg



**Andreas  
Gilger**  
Cembalo  
Salzburg

Foto: André Hinderlich

**Elisabeth Wirth** schloss ihr Masterstudium bei Dorothee Oberlinger mit Auszeichnung an der Universität Mozarteum Salzburg im Juni 2017 ab. Zu ihren Lehrern zählten Gerd Lünenbürger und Christoph Huntgeburth im Rahmen eines Studienvorbereitenden Lehrgangs an der Universität der Künste Berlin. Wesentliche Impulse für ihr Spiel erhielt sie auf Meisterkursen u. a. bei Walter van Hauwe, Kees Boeke, Maurice Steger, Han Tol, und Erik Bosgraaf.

Als Kammermusikerin wie auch als Solistin ist Elisabeth Wirth mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden: 2012 gewinnt sie den 3. Preis des Wettbewerbs „Recorder International Hildesheim 2.0“. Mit dem von ihr gegründeten Ensemble Fontana di Musica nimmt sie 2012 erfolgreich beim Deutschen Musikwettbewerb in der Kategorie Ensembles für Alte Musik teil und erhält ein Stipendium der BAKJK. Ebenfalls 2012 gewinnt das Ensemble den Publikumspreis beim Biagio-Marini-Wettbewerb in Neuburg an der Donau. Zuletzt erhielt sie ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbes in der erstmalig ausgeschriebenen Kategorie Blockflöte solo, verbunden mit der Aufnahme in die BAKJK.

Elisabeth Wirth konzertiert u. a. unter Reinhard Goebel, Enrico Onofri, Enoch zu Guttenberg, mit Vittorio Ghielmi, Dorothee Oberlinger, Andreas Scholl, Nils Mönkemeyer, mit dem Ensemble 1700, Il suonar parlante sowie der Münchner KlangVerwaltung im Rahmen der Festspiele Herrenchiemsee.

In der Spielsaison 2017/18 ist sie als Bühnenmusikerin am Residenztheater München in der Amelie-Niermeyer-Produktion „Rückkehr in die Wüste“ zu erleben.

**Maximilian Volbers** gehört zu den profiliertesten Blockflötisten der jüngeren Generation. Seine Ausbildung erhielt er bei Brigitte Meier-Sprinz, Ulrike Volkhardt und Winfried Michel. Derzeit studiert er im Master Konzertfach an der Universität Mozarteum Salzburg bei Dorothee Oberlinger. Im Zuge seiner intensiven Beschäftigung mit der Musik des 16.-18. Jahrhunderts absolviert er dort parallel ein Cembalo-Studium bei Florian Birsak und studiert darüber hinaus Historische Aufführungspraxis bei Reinhard Goebel.

Er ist Preisträger der GWK Münster (Förderpreis 2013) und wurde 2016 mit dem hochdotierten 1. Preis des Musikwettbewerbs der GenRe in Köln ausgezeichnet. 2015 war er Finalist des Internationalen Telemann-Wettbewerbs,

2017 erreichte er als erster Blockflötist überhaupt das Orchesterfinale des Deutschen Musikwettbewerbs und erhielt ein Stipendium, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte junger Künstler. Ebenfalls 2017 gewann er den 9. Internationalen Johann Heinrich Schmelzer Wettbewerb.

Max Volbers konzertiert mit Musikern wie Dorothee Oberlinger, Maurice Steger und Hille Perl; u. a. war er bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Herrenchiemsee Festspielen, der mommenta Dortmund und den Audi Sommerkonzerten zu hören. Er arbeitet mit Dirigenten wie Reinhard Goebel, Sir Roger Norrington, Marc Minkowski sowie Pietari Inkinen.

Max Volbers ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben, der Ernsting Stiftung Coesfeld, welche ihm zwei wertvolle Instrumente zur Verfügung stellt, sowie der Cordes-Stiftung. Für die Saison 2018/19 wurde er in die BAKJK aufgenommen.

**Andreas Gilger** wurde 1991 in Duisburg geboren. Er studierte an der Folkwang Universität der Künste in Essen bei Christian Rieger (Cembalo, Generalbass, Aufführungspraxis), Wolfgang Kostujak (Generalbass, Aufführungspraxis) und Roland Maria Stangier (Orgel), sowie bei Michael Borgstede an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Weitere wichtige Impulse erhielt er von Andreas Staier und Christine Schornsheim.

Als Cembalist und Organist ist Andreas Gilger auf CD-Aufnahmen und Konzertbühnen in der ganzen Welt solistisch, kammermusikalisch sowie mit Ensembles wie Das Neue Orchester (Christoph Spering), der Kölner Akademie (Michael Alexander Willens) und L'Arte del Mondo (Werner Ehrhardt) zu hören. Dabei trat er u. a. bei Festivals wie den Tagen Alter Musik in Herne, dem Felicja Blumental Festival in Tel Aviv, dem Shanghai International Arts Festival und dem Festival Musika Música in Bilbao auf.

Mit Thomas Wormitt (Traversflöte) und Adrian Cygan (Barockcello) gründete er 2013 das Cicerone Ensemble, das 2015 mit dem Förderpreis der Köhler-Osbahr-Stiftung sowie einem Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbes ausgezeichnet wurde. Seit 2016 ist Andreas Gilger Lektor für Cembalo, Generalbass und Korrepetition am Mozarteum Salzburg.

[www.andreas-gilger.de](http://www.andreas-gilger.de)

# Asterion Ensemble

Elisabeth Wirth - Blockflöte  
Maximilian Volbers - Blockflöte  
Andreas Gilger - Cembalo

## Programm 1

### „A due canti“

#### Venezianische Musik um 1600

Das 17. Jahrhunderts ist eine Zeit des Aufbruchs und des Fortschritts. Europa beginnt, große weiße Flecken auf den Landkarten zu erkunden: Asien, Nord- und Lateinamerika – auf zu neuen Ufern! Auch musikalisch begibt man sich (gegen massiven Widerstand) auf unentdeckte Pfade; im Spannungsfeld zwischen Traditionälisten und Modernisten entsteht während des Jahrhundertumbruchs die Sonate...

#### Francesco Turini (um 1598-1656)

Sonata „E tanto tempo hormai“  
aus: Sonate a due, Sonate a tre [...], Venezia 1621

#### Francesco Rognoni (nach 1570-nach 1626)

Diminution über „Io son ferito“ (Madrigal von Giovanni Perluigi da Palestrina)  
aus: Selva dei vari passaggi [...], Venezia 1620

#### Dario Castello (vor 1600-um 1658)

Sonata quarta  
aus: Sonate concertate in stil moderno, Libro secondo, Venezia 1621

#### Maximilian Volbers (\* 1994)

Diminution über „Vestiva i colli“ (Madrigal von G. P. da Palestrina, Venezia 1566)

#### Giovanni Legrenzi (1626-1690)

Lumi potete piangere  
aus: La Divisione del Mondo, Venezia 1675

#### Riccardo Rognoni (vor 1550-vor 1620)

Diminution über „Anchor che c’ol partire“  
aus: Passaggi per potersi esercitare nel diminuire [...], Venezia 1592

#### Marco Uccellini

(1603 oder 1610-1680)

Sonata XVIII  
aus: Sonate, correnti et arie, opera quarta, Venezia 1645

#### Pause

#### Biagio Marini (1594-1663)

Sonata sopra „La Monica“  
aus: Sonate, symphonie, canzoni (...) e retornelli op. 8, Venezia 1629

#### Andrea Gabrieli (ca. 1533-1583)

Canzon „Suzanne un iour“ A cinque voci d’Orlando Lasso  
aus: Canzoni [...], tabulate per sonar sopra istromenti da tasti [...] libro Quinto, Venezia 1605

*Der folgende Teil des Programms fehlte versehentlich in der Druckversion des Katalogs:*

#### Salamone Rossi (1570-1630)

Sinfonia undecima  
aus: Sinfonie et gagliarde, Libro primo, Venezia 1607

#### Claudio Monteverdi (1567-1643)

Zefiro torna  
aus: Scherzi musicali, Venezia 1632

#### Giovanni Bassano (1558-1617)

Ricercata sesta  
aus: Ricercate, passaggi et cadentie, Venezia 1585

#### Giovanni Battista Fontana (1571-1630)

Sonata settima  
aus: Sonate a 1 2. 3. per il violin, o cornetto, fagotto, chitarone, violoncino o simile altro istromento, Venezia 1641

#### Ensemble Asterion (\*2017)

Ciaccona

*Hinweis:* Für Transport und Stellung und Stimmung des Cembalos fallen zusätzlich 200 Euro an. Verfügt der Veranstalter über ein eigenes Cembalo, wird gebeten, mit dem BAKJK-Büro Kontakt aufzunehmen, um die Eignung des Cembalos zu prüfen.

## Programm 2

### „Vom Winde verweht“

#### Musik aus 4 Himmelsrichtungen und 4 Jahrhunderten

Schon in der griechischen Mythologie werden vier Windgötter – Anemoi genannt – beschrieben: Boreas, Euros, Zephyr sowie Notos. Jeder Gott verkörpert den Wind einer bestimmten Himmelsrichtung, wobei den vier Winden unterschiedliche Charaktere zugeordnet werden. Diese Vorstellung zieht sich durch die Jahrhunderte und hat sich bis in die Pop-Kultur erhalten. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch vier Jahrhunderte und in die vier Himmelsrichtungen...

#### Boreas

#### Henry Purcell (1659-1695)

Curtain Tune on a Ground  
aus: Timon of Athens, 1694

#### Matthew Locke (1621-1677)

Suite Nr. 2 in G  
aus: The Broken Consort Part 1

#### Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Triosonate h-Moll (orig. g-Moll)  
HWV 390

#### Euros

#### Moritz Eggert (\*1965)

„Außer Atem“ für 3 Blockflöten und einen Spieler (1994)

#### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate G-Dur für zwei Flöten und Basso Continuo BWV 1039

#### Pause

#### Zephyr

#### Jaques Hotteterre Le Romain (1673-1763)

Passacaille  
aus: Premiere Suite de Pieces a deux Dessus sans Basse, 1712

#### Diego Ortiz (1510-1570)

Recercada primera sobre tenores italianos, aus: Tratado de Glosas, 1553

#### Juan Bautista José Cabanilles (1644-1712)

Pasacalles primo tono  
aus: Libro de obras de organo, 1722

#### Michel Blavet (1700-1768)

Sonata seconda,  
aus: Six Sonates pour deux Flutes Traversieres sans Basse, 1728

#### Notos

#### Andrea Falconiero (1585-1656)

La bella Marchesetta  
aus: Libro primo di Canzone, Sinfonia [...] á uno, due, et tré con il basso continuo, 1650

#### Giorgio Tedde (\* 1958)

Astro (1991) für Altblockflöte solo

#### Antonio Vivaldi (1678-1741)

Triosonata g-Moll RV 63 „La Follia“

## Asterion Ensemble

Elisabeth Wirth - Blockflöte  
Maximilian Volbers - Blockflöte  
Andreas Gilger - Cembalo



## Kinderkonzert „Die kleine Zauberflöte“

für Kinder ab 5 Jahren

Der kleine Mozart ist auf der Suche nach Ideen für seine neuste Oper. Da ihm gerade überhaupt nichts einfallen will, baut er sich eine Zeitmaschine. Mithilfe der Kinder reist er durch Zeit und Raum. Unterwegs begegnet er bekannten und unbekannten Gesichtern in den entlegensten Orten der Erde.

Wird es ihm mit Hilfe von Johann Sebastian Bach, dem berühmten französischen Flötisten Michel Blavet, einem mysteriösen roten Priester aus Italien, einem arabischen Flötenspieler und schräg klingender Zukunfts-musik gelingen, die Oper rechtzeitig fertigzustellen?

## Duo Asterion

Maximilian Volbers - Blockflöte  
Andreas Gilger - Cembalo

## Programm „Made in Italy - Italienische Musik als Exportschlager“

Im 17. und 18. Jahrhundert war Italien in kultureller Hinsicht das Maß aller Dinge. Die virtuose Kunstfertigkeit, harmonische Extravaganz und enorme Ausdrucksfähigkeit italienischer Musik strahlten in alle Winkel Europas: Johann Sebastian Bach und Henry Purcell ließen sich zahlreiche Manuskripte zusenden, etliche Komponisten aus aller Herren Länder machten sich auf den Weg in die Musikstädte des Mittelmeerstaats, um den italienischen Geschmack aus erster Hand kennenzulernen. Sie brachten die gewonnenen Eindrücke zurück in die Heimat und gaben sie weiter – oder erlangten, wie Johann Adolph Hasse, welcher ab 1730 als „divino Sassone“ bekannt war, in Italien Weltruhm.

**Giovanni Bassano (1558-1617)**  
Ricercata sesta  
aus: Ricercate, passagi et cadentie,  
Venezia 1585

**Maximilian Volbers (\* 1994)**  
Vestiva i colli (Madrigal von G. P. da Palestrina)

**Dario Castello  
(um 1590- um 1658)**  
Sonata seconda  
aus: Sonate concertate in stil moderno,  
libro secondo, Venezia 1629

**Michelangelo Rossi  
(um 1601-1656)**  
Toccata settima  
aus: Toccat e corenti d'intavolatura  
d'organo e cimbalo, Rom 1657

**Maximilian Volbers**  
Sonata sopra „Hor che'l ciel e la terra“  
(Madrigal von Claudio Monteverdi)

**Andrea Falconiero (1585-1656)**  
La suave melodia  
aus: Il primo libro di Canzone, Sinfo-  
nie, Fantasie [...], Napoli 1650

**Angelo Berardi (1636-1694)**  
Canzona sesta „Capriccio per camera“  
aus: Sinfonie a violino solo op. 13,  
Bologna 1670

### Pause

**Arcangelo Corelli (1653-1713)**  
Sonata F-Dur op. 5 Nr. 4, Rom 1700

**Georg Philipp Telemann (1681-1767)**  
Sonata C-Dur  
aus: „Essercizii musici“, Hamburg 1739

**Antonio Caldara (1670-1736)**  
Sonata G-Dur

**Michel Blavet (1700-1768)**  
Sonata op. 3 Nr. 2 d-Moll

**Johann Adolph Hasse (1699-1783)**  
Cantata per Flauto C-Dur (orig. B-Dur),  
Italien um 1730



### **Trio PinedaBraußStrobel**

Philip Pineda Resch, Tenorposaune  
Elisabeth Brauß, Klavier  
Kai Strobel, Schlagzeug

[\*\*Termine auf Anfrage\*\*](#)



**Philip  
Pineda Resch**  
Tenorposaune  
Hannover

Foto: Steven Haberland



Foto: Monika Lawrenz

**Elisabeth  
Brauß**  
Klavier  
Hannover



**Kai  
Strobel**  
Schlagzeug  
Linz, Österreich

Foto: Daniel Delang

**Philip Pineda Resch** (\*1994 in Heidelberg) spielt seit dem Alter von sechs Jahren Posaune. Er ist mehrfacher erster Bundespreisträger bei Jugend musiziert in Solo-, Duo- und Ensemblekategorien. 2009 wurde er Jungstudent bei Ehrhard Wetz in Mannheim und Mitglied im Bundesjugendorchester.

2013 begann der Posaunist sein Studium bei Jonas Bylund an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Meisterkurse bei Mike Svoboda, Ian Bousfield und Sven-Erik Eriksson ergänzten seine musikalische Ausbildung.

Ein Jahr später wurde er in das Blechbläserensemble Salaputia Brass aufgenommen. Ebenfalls 2014 gründete er das Blechbläserquintett Ardent Brass, mit dem er den Internationalen Wettbewerb für Blechbläser-Ensembles 2014 in Passau gewann und den dritten Preis beim Jan-Koetsier-Wettbewerb 2016 erzielte.

2016 gewann Philip Pineda Resch den 3. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb und wurde Semifinalist beim Aeolus Bläserwettbewerb. 2017 erspielte er sich ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in Leipzig und wurde in die 62. Bundesauswahl Junger Künstler aufgenommen.

Orchestererfahrungen sammelte er u. a. mit der NDR Radiophilharmonie Hannover, der Staatsoper Hannover, der Hamburger Staatsoper, der Alten Oper Frankfurt, den Bremer Philharmonikern sowie dem Danish National Symphony Orchestra Kopenhagen. Seit September 2017 ist Philip Pineda Resch Akademist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks in München.

**Elisabeth Brauß** (\*1995 in Hannover) wurde mit fünf Jahren in die Klavierklasse von Elena Levit aufgenommen. Von 2007 bis 2010 war sie Studentin am Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Von 2008 bis 2010 studierte sie in Hannover in den Klavierklassen von Elena Levit und Matti Raekallio und seit 2010 – ebenfalls an der Hochschule für Musik, Theater und Medien – in der Klavierklasse von Bernd Goetzke.

Elisabeth Brauß gastiert u. a. in der Laeiszhalle Hamburg, im Konzerthaus Berlin, in der Tonhalle Zürich, am Mariinsky Theater in St. Petersburg, beim Beethovenfest Bonn, beim Heidelberger Frühling, beim Schleswig-Holstein Musik Festival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Konzertreisen führten sie nach Norwegen, Russland, in die Ukraine, USA, China und Taiwan. Als Solistin konzertiert sie u. a. mit dem hr-Sinfonieorchester, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der NDR Radiophilharmonie, den Dortmunder

Symphonikern, den Bochumern Symphonikern und dem Macao Youth Symphony Orchestra.

Neben ersten Preisen beim internationalen Steinway-Wettbewerb in Hamburg und dem Grotian-Steinweg-Wettbewerb in Braunschweig wurde ihr 2012 der Förderpreis des Praetorius Musikpreises Niedersachsen zugesprochen. 2013 gewann sie beim TONALI Grand Prix in Hamburg den Haupt- und den Publikumspreis, 2015 den ersten Preis beim Wettbewerb Ton und Erklärung in Frankfurt sowie 2016 den 1. Preis des Kissinger KlavierOlymps in Bad Kissingen.

In der Saison 2013/14 war sie Stipendiatin der Mozart-Gesellschaft Dortmund, 2014 erhielt sie ein Stipendium der Hans und Eugenia Jütting-Stiftung und ist ebenfalls seit 2014 Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes.

[www.elisabethbrauss.com](http://www.elisabethbrauss.com)

**Kai Strobel** erhielt seinen ersten Unterricht bei Marta Klimasara in Stuttgart. Seit 2012 studiert er Schlagwerk an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Auf Teilnahmen bei Jugend musiziert folgten zahlreiche Anschlussförderungen, wie Förderpreise der Sparkassen Baden-Württemberg, Rundfunkproduktionen des NDR und BR sowie Solokonzerte mit den Lübecker Philharmonikern. Seit 2011 ist er Stipendiat der Christel-Guthörle-Stiftung Reutlingen. 2012 trat er als Solist mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen auf.

Kai Strobel errang zahlreiche Preise bei internationalen Solo-Wettbewerben und war 2014 Halbfinalist beim ARD Musikwettberb. 2015 gewann er beim Percussive Linz International Marimba Competition den 1. Preis sowie den Publikumspreis, 2014 wurde er als Laureat der Sommerakademie Universität Mozarteum Salzburg ausgezeichnet. Es folgte ein Konzert im Rahmen der Salzburger Festspiele. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2017 erhielt er ein Stipendium, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, sowie ein Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben.

Als gefragter Kammermusiker spielte er jüngst CD-Produktionen mit dem Wave Marimba Quartet und dem Trompeter Simon Höfele ein. Die Einspielungen werden bei den Labels Sony Classical und GENUIN erscheinen. Als Dozent gastierte er auf Musikfestivals in Frankreich, Kroatien, den Niederlanden und in Deutschland.

Kai Strobel ist Endorser des niederländischen Instrumentenbauers Adams Musical Instruments.

# Trio PinedaBraußStrobel

Philip Pineda Resch, Tenorposaune  
Elisabeth Brauß, Klavier  
Kai Strobel, Schlagzeug

## Programm 1

**Astor Piazzolla (1921-1992)**  
Fuga y misterio  
Bearb. für Posaune/Piano/Percussion:  
PinedaBraußStrobel

**Arnold Riedhammer (\* 1947)**  
The Challenge, für Snare Drum

**Stjepan Šulek (1914-1986)**  
Vox Gabrieli, Sonate für Posaune  
und Klavier

**Antônio Jobim (1927-1994)**  
Chega de Saudade  
Bearb. für Vibraphon: G. Burton

## Pause

**Enrique Crespo (1941)**  
Improvisation No. 1, für Posaune

**Alexej Gerassimez (1987)**  
Asventuras, für Snare Drum

**Astor Piazzolla (1921-1992)**  
Cuatro Estaciones Porteñas  
Bearb. für Posaune/Piano/Percussion:  
PinedaBraußStrobel

## Programm 2

**Claude Debussy (1862-1918)**  
Fünf Lieder aus „Ariettes oubliées“  
und „Fêtes galantes“  
1. C'est l'extase langoureuse  
2. Il pleur dans mon coeur  
3. Fantoches  
4. Clair de lune  
5. Green (Aquarelle)  
Bearb. für Posaune/Piano/Percussion:  
PinedaBraußStrobel

**Bruce Hamilton (\* 1966)**  
Interzones, für Vibraphon  
und Audio Tape

## Pause

**Henri Tomasi (1901-1971)**  
Concertino pour trombone et  
orchestre

**Tobias Broström (\* 1978)**  
Arena, für Percussion

**Darius Milhaud (1892-1974)**  
Scaramouche  
Bearb. für Posaune/Piano/Percussion:  
PinedaBraußStrobel

## Kinderkonzert

Es ist ein warmer Sommertag an  
der Küste Südamerikas, die Sonne  
scheint, Kühe liegen im Gras, Grillen  
zirpen. Wahrlich ein Ort zum Inne-  
halten, um den Klängen der Natur zu  
lauschen.

In der Ferne ist ein kleines Dorf zu  
erkennen. Was für ein Glück: Ein Fest  
ist in vollem Gange!  
Also – nichts wie hin!

Entflieht mit uns dem Alltag und lasst  
euch von den Rhythmen und der  
Musik Südamerikas verzaubern!

Gespielt werden u. a. Stücke von  
Antônio Carlos Jobim, Astor Piazzolla  
und Darius Milhaud.

Geeignet für Kinder ab 4 Jahren



Foto: Ute Laux

## Duo Liepe

Niklas Liepe - Violine

Nils Liepe - Klavier

### Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
18.09.-23.09.2018	13.09.-17.09.2018	08.09.-12.09.2018
23.10.-27.10.2018	18.10.-22.10.2018	13.10.-17.10.2018
23.11.-25.11.2018	19.11.-22.11.2018	16.11.-18.11.2018
07.02.-11.02.2019	30.11.-02.12.2018	03.12.-06.12.2018
31.03.-03.04.2019	07.12.-09.12.2018	24.03.-26.03.2019
03.05.-05.05.2019	02.02.-06.02.2019	10.05.-12.05.2019
06.07.-08.07.2019	27.03.-30.03.2019	29.06.-01.07.2019
	06.05.-09.05.2019	
	02.07.-05.07.2019	

Weitere Termine auf Anfrage



## Niklas Liepe

Violine  
Hamburg

Foto: Kaupo Kikkas

**Das Duo Liepe** begann seine Kammermusik-Konzerte bereits in der Kindheit: so hatten die Brüder im Alter von 11 bzw. 13 Jahren ihre ersten Rundfunkaufnahmen in Polen mit Radio Opole, ein Jahr später folgte eine CD-Produktion in der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. 2014 erschien eine CD des Duos mit Werken von Albeniz, Turina und Ginastera in Kooperation mit dem SWR bei Hänssler-Classic.

Nils und Niklas Liepe wurden in der Kammermusikwertung des Wettbewerbs Jugend musiziert zweifach erste Bundespreisträger, waren darüber hinaus Preisträger der Deutschen Sparkassenstiftung, der Stadt Gera für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Kammermusikwerkes, der Bundesapotheke Kammer sowie des Internationalen Kammermusikwettbewerbs der Da-Ponte Stiftung. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2017 wurden sie mit einem Stipendium des DMW sowie dem Sonderpreis von Capriccio ausgezeichnet.

Mittlerweile folgen unzählige Konzerte im In- und Ausland. Das Duo Liepe ist gern gesehener Gast bei Festivals wie den Schwetzinger und Dresdner Musikfestspielen, den Gezeitenkonzerten, den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker oder dem Mainzer Musiksommer. Ihre Konzerte führten sie durch ganz Europa, nach Asien und in die USA. In Deutschland waren sie u. a. in Konzertsälen wie der Philharmonie Köln, der Philharmonie Essen, dem Schloss Schwetzingen, dem Palais im Großen Garten Dresden und dem Beethoven-Haus Bonn zu Gast.

Andras Schiff, Ana Chumachenco und Yuri Bashmet waren bei ihrer Arbeit mit ihnen von dem Duo begeistert und bescheinigen den beiden eine glänzende Zukunft. Das Duo arbeitete in seiner Hochschulausbildung mit so renommierten Kammermusikprofessoren wie Markus Becker (Hannover) und Anthony Spiri (Köln) zusammen. Zurzeit vervollkommen sie ihre Studien im Rahmen eines Kammermusik Masters bei dem Geiger des renommierten Kuss Quartetts Professor Oliver Wille in Hannover. Das Duo ist u. a. Stipendiat der Villa Musica Rheinland-Pfalz.

[www.niklasliepe.com/duo-liepe](http://www.niklasliepe.com/duo-liepe)  
[www.nilsliepe.com/duo-liepe](http://www.nilsliepe.com/duo-liepe)



## Nils Liepe

Klavier  
Köln

Foto: Ute Laux

### Programm 1 „Orient trifft Okzident“

**Franz Schubert (1797-1828)**  
Grand Duo in A-Dur

**Fazil Say (\* 1970)**  
Sonata für Violine und Klavier op. 7

**Pause**

**Fazil Say**  
Paganini Jazz - Variationen über die Caprice Nr. 24 im Stil des modernen Jazz  
Klavier solo

**Fazil Say**  
Cleopatra  
für Violine Solo

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
Sonate für Klavier und Violine  
in A-Dur op. 47

### Programm 2 „Frei aber einsam“

**Robert Schumann (1810-1856)**  
Violinsonate Nr. 1 a-Moll op. 105

**Albert Dietrich, Robert Schumann,  
Johannes Brahms**  
F.A.E.-Sonate

**Pause**

**Joseph Joachim (1831-1921)**  
Romanze Nr. 1

**Johannes Brahms (1833-1897)**  
Violinsonate Nr. 3 d-Moll op. 108

### Programm 3 – „Wien“

**Franz Schubert (1797-1828)**  
aus: Rondo in b-Moll für Violine und Klavier („Rondeau Brillant“)  
Andante

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
Sonata für Klavier und Violine A-Dur  
op. 30 Nr. 1

**Pause**

**Anton von Webern (1883-1945)**  
4 Stücke op. 7

**Richard Strauss (1864-1949)**  
Sonate Es-Dur für Violine und Klavier  
op. 18

[Kinderkonzert-Programme >>](#)

## Duo Liepe

Niklas Liepe - Violine  
Nils Liepe - Klavier

## Duo Liepe & Maxine Troglauer

Niklas Liepe - Violine  
Maxine Troglauer - Bassposaune  
Nils Liepe - Klavier

### Kinderkonzert 1 „Die vergessene Geige“

ab 6 Jahren

Wie klingt die Violine, und was hat es auf sich mit der Violine, die im Gepäcknetz einer Eisenbahn vergessen wurde?

Ein Kinderkonzert, in dem die Violine eine ungewöhnliche Reise auf sich nimmt und zwischendurch auf ein reisendes Klavier trifft. In diesem Konzert werden alle Aspekte der Violine und des Klaviers beleuchtet. Eine Entdeckungsreise für Jung und Alt.

Konzept: Andreas N. Tarkmann und Jörg Schade

### Kinderkonzert 2 „Peter und der Wolf“

ab 6 Jahren

Das berühmte Kindermärchen präsentiert in der außergewöhnlichen Besetzung Geige, Klavier und Bassposaune.

In dem Kinder- und Familienkonzert gehen die drei Musiker neue Wege. Gemeinsam mit dem Publikum wird die Geschichte von „Peter und der Wolf“ neu gestaltet: Wie klingt eigentlich der Wolf auf der Bassposaune? Oder der Vogel auf der Geige? Und wie klingen alle drei Instrumente zusammen?

Im Laufe des Konzerts werden den Kindern die Tiere und Instrumente mit passenden Musikausschnitten spielerisch vorgestellt.

Biografie Maxine Troglauer: Seite 70



## Trio Adorno

Christoph Callies - Violine  
Samuel Selle - Violoncello  
Lion Hinnrichs - Klavier

### Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
18.10.-21.10.2018	27.09.-29.09.2018	30.09.-03.10.2018
09.11.-11.11.2018	04.10.-07.10.2018	25.10.-28.10.2018
29.11.-02.12.2018	02.11.-04.11.2018	15.11.-18.11.2018
31.01.-03.02.2019	10.01.-13.01.2019	17.01.-20.01.2019
09.03.-11.03.2019	21.02.-24.02.2019	15.02.-17.02.2019
11.04.-14.04.2019	12.03.-14.03.2019	16.03.-18.03.2019
09.05.-12.05.2019	28.03.-31.03.2019	16.05.-19.05.2019
13.06.-16.06.2019	23.05.-26.05.2019	27.06.-30.06.2019
20.07.-23.07.2019	24.07.-26.07.2019	27.07.-30.07.2019

Weitere Termine auf Anfrage



**Christoph  
Callies**

Violine  
Hamburg



**Samuel  
Selle**

Violoncello  
Hamburg



**Lion  
Hinnrichs**

Klavier  
Berlin

Das in Hamburg beheimatete Trio Adorno wurde 2003 im Rahmen des Wettbewerbs Jugend musiziert gegründet. Schnell wurde klar, dass sich die drei jungen Musiker in der Kammermusikszenen einen vielversprechenden Namen machen würden. Das Trio wurde mehrfach mit Preisen und Sonderpreisen ausgezeichnet – u. a. beim Hamburger Kammermusikwettbewerb, beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb, dem Deutschen Musikwettbewerb, der Osaka Chamber Music Competition und der Melbourne Chamber Music Competition. Das Trio musiziert in Konzerten und auf Festivals in ganz Europa, in Asien und Australien.

Von der Presse hochgelobt, spielt sich das Trio Adorno durch sein expressives, sensibles und stilsicheres Auftreten immer wieder aufs Neue in die Herzen des Publikums. Menahem Pressler, Gründer des legendären Beaux Arts Trio zeigt sich während der International Mendelssohn Summer School begeistert und bezeichnete die drei junger Musiker auf NDR-Kultur als „sehr intelligent“.

Neben solistischen Studien in Hamburg, Lübeck und Berlin prägten nach langjähriger Zusammenarbeit besonders das Alban Berg Quartett in Köln und Heime Müller (Artemis Quartett) die musikalische Arbeit des Trios. Für weitere Impulse sorgte die Zusammenarbeit mit Mitglieder der Trios Fontenay, Jean Paul, Beaux Arts, Laredo-Kalichstein-Robinson sowie der Quartette Guarneri und Artemis.

Ihr Repertoire umfasst, mit Werken von Haydn bis hin zu zeitgenössischen Komponisten wie Peteris Vasks, die gesamte Bandbreite der Klaviertrioliteratur.

Viele ihrer Konzerte sind live mitgeschnitten und im Radio gesendet worden (u. a. durch SWR, MDR-Kultur, NDR-Kultur, ABC Australia, Deutschlandfunk).

Langjährige Förderung und Unterstützung erhält das Trio Adorno durch Brigitte Feldtmann – Feldtmann kulturell, die Dr. Ursula-Kuhn-Stiftung, die Fördergesellschaft der Musikhochschule Lübeck und die Hamburgische Kulturstiftung. Über ihre künstlerischen Tätigkeiten hinaus geben die drei Hamburger Musiker auch Meisterkurse und Workshops für Schüler und Studenten.

Mit seinem Namen bezieht sich das Trio Adorno auf den deutschen Musikphilosophen und großen Denker des 20. Jahrhunderts Theodor W. Adorno.

[www.trioadorno.com](http://www.trioadorno.com)

## Programm 1

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**

Trio Nr. 7 op. 97 B-Dur  
„Erzherzogtrio“

**Pause**

**Elmar Lampson (\* 1952)**

Facetten für Klaviertrio (1987)

**Robert Schumann (1810-1856)**

Trio op. 110 g-Moll

## Programm 2

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**

Trio Nr. 7 op. 97 B-Dur  
„Erzherzogtrio“

**Pause**

**Felix Mendelssohn (1809-1847)**

Klaviertrio Nr. 2 op. 66 c-Moll

## Programm 3

**Joseph Haydn (1732-1809)**

Trio e-Moll Hob XV: 12

**Robert Schumann (1810-1856)**

Trio op. 110 g-Moll

**Pause**

**Anton Arenski (1861-1906)**

Trio op. 32 d-Moll

## Kinderkonzerte

Das Trio freut sich, zusätzlich zum Konzertabend ein ca. 45-minütiges Programm für Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 6-16 Jahren anbieten zu können.

Das Schülerprogramm steht dabei vor allem im Zeichen des Dialogs.

So werden neben einem ca. 20-minütigen Auszug aus dem Konzertprogramm des Abends vor allem Themen aus dem Leben als Profimusiker (Konzertalltag, Üben, Wettbewerbe, Finanzierung etc.) sowie die Fragen und Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler einen Schwerpunkt bilden.

Je nach Altersgruppe der Schüler wird dabei das Format angepasst, was ebenfalls für den zeitlichen Rahmen gilt, der je nach Bedarf erweitert oder verkürzt werden kann. Durch den Dialog, die Erläuterungen und die Konzertausschnitte entsteht eine seltene Gelegenheit hinter die Kulissen eines Berufsmusikers zu schauen und gleichzeitig der nachfolgenden Generation den Zugang zur klassischen Musik zu ermöglichen!

Die Kinderkonzerte sind thematisch passend zu den Abendkonzerten konzipiert. Sie buchen also ein Kinderkonzert zum Repertoire von Programm 1, 2 oder 3.



Foto: Ira Weinrauch

## Xenon Quartett

Lukas Stappenbeck - Sopransaxophon

Anže Rupnik - Altsaxophon

Adrian Durm - Tenorsaxophon

Benjamin Reichel - Baritonsaxophon

### Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
28.09.-30.09.2018	01.10.-03.10.2018	04.10.-07.10.2018
02.11.-04.11.2018	29.10.-01.11.2018	26.10.-28.10.2018
23.11.-25.11.2018	14.11.-18.11.2018	09.11.-13.11.2018
14.12.16.12.2018	26.11.-28.11.2018	29.11.-02.12.2018
17.01.-20.01.2019	11.12.-13.12.2018	07.12.-10.12.2018
01.03.-03.03.2019	04.01.-08.01.2019	09.01.-13.01.2019
	12.04.-15.04.2019	15.02.-17.02.2019
	03.05.-05.05.2019	29.03.-31.03.2019

Weitere Termine auf Anfrage

## Xenon Quartett

Lukas Stappenbeck - Sopransaxophon  
Anže Rupnik - Altsaxophon  
Adrian Durm - Tenorsaxophon  
Benjamin Reichel - Baritonsaxophon

Das Xenon Saxophonquartett zählt als international preisgekröntes Ensemble zu den jungen Hoffnungsträgern der Kammermusikszene. Ihr Können stellen sie sowohl in renommierten Konzertstätten als auch bei zahlreichen Radio-Auftritten im WDR, MDR und Deutschlandfunk unter Beweis. Im März 2017 gewannen sie das Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, und den Sonderpreis der Marie-Luise Imbusch-Stiftung Lübeck.

Das Ensemble leitet seinen Namen von dem äußerst seltenen einatomigen Edelgas Xenon ab. So besonders wie dieses wertvolle Element in Technik und Wissenschaft ist, so wollen die vier Saxophonisten ihre musikalische Leidenschaft dynamisch, innovativ und modern ihrem Publikum vorstellen.

Für Lukas Stappenbeck (Sopran), Anže Rupnik (Alt), Adrian Durm (Tenor) und Benjamin Reichel (Bariton) ist dieser Name Verpflichtung, musikalisch eine Einheit und mit disziplinierter Spielfreude höchste Professionalität zu erreichen. Die vier Saxophonisten, die alle ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in den Klassen von Daniel Gauthier (Solo) und Sebastian Pottmeier (Kammermusik) genießen, fanden sich im Jahre 2010 zusammen und spielen seither zahlreiche Konzerte im In- und Ausland.

Neben der Konzerttätigkeit engagiert sich das Quartett auch im sozialen Bereich, u. a. als Stipendiat von Yehudi Menuhin Live Music Now Köln e.V. Ein weiteres Stipendium erhielt das Ensemble von der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung. Es gewann 2014 den Marco Fiorindo-Wettbewerb in Turin, ein weiteres Highlight war der Auftritt im Gerry Weber Stadion Halle (NRW-Sommernacht der Landesregierung), bei dem das Quartett solistisch mit der Nordwestdeutschen Philharmonie vor rund 6000 Konzertbesuchern zu hören und auch im Fernsehen (WDR) zu sehen war.

Die Ensemblemitglieder spielen sowohl solistisch als auch in anderen Formationen zahlreiche Konzerte und Wettbewerbe (u. a. Auszeichnung beim Grachtenfestival-Concours in Amsterdam und Gold-Medaille beim internationalen Wettbewerb Svirel, Slowenien). Für das gemeinsame Musizieren bedeutet dies eine große Bereicherung.

Das Studium in Köln bot dem Quartett die Möglichkeit, sich stetig bei renommierten Musikern, wie dem Cuarteto Casals und dem Klarinettisten Hans-Dietrich Klaus, fortzubilden. Aktueller Mentor ist der erste Geiger des Minguet Quartetts Ulrich Isfort.

[www.xenonquartet.com](http://www.xenonquartet.com)

## Programm 1

**Edward Grieg (1843-1907)**  
Suite im alten Stil in G-Dur op. 40  
„Aus Holberg's Zeit“  
Bearbeitung: Maarten Jense

**Daniel Alvarado (\* 1985)**  
Steps (within a step)  
Auftragskomposition für das Xenon Quartett

**Gabriel Pierné (1863-1937)**  
Introduction et variations sur une ronde populaire

**Pause**

**Florent Schmitt (1870-1958)**  
Quatuor pour Saxophones

**Astor Piazzolla (1991-1992)**  
Adios Nonino  
Bearbeitung: Johan van der Linden

**Thierry Escaich (\* 1965)**  
Tango virtuoso

## Programm 2

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
Fantasie und Fuge in a-Moll BWV 904  
Transkription: Xenon Quartett

**Alexandre K. Glazounov (1865-1936)**  
Saxophonquartett in B-Dur op. 109

**Pause**

**Eugène Bozza (1905-1991)**  
Andante et Scherzo

**György Ligeti (1923-2006)**  
Sechs Bagatellen  
Bearbeitung: Fabian Oehrli

**Dmitri Shostakovich (1906-1975)**  
Elegie und Polka für Streichquartett  
Bearbeitung: Johan van der Linden

## Programm 3

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**  
Streichquartett in c-Moll „Dissonanzenquartett“  
Transkription: Xenon Quartett

**Pause**

**Hans Rott (1858-1884)**  
Streichquartett in c-Moll  
Transkription: Xenon Quartett

## Kinderkonzert

### „Tanzend um die Welt“

In seinem Programm „Tanzend um die Welt“ richtet sich das Xenon Quartett speziell an die Kinderohren im Publikum, und nimmt diese mit auf eine musikalische Reise durch die Kontinente.

Dabei gibt es nicht nur Tänze vom barocken Menuett bis hin zum modernen Tango zu hören, sondern auch jede Menge Lustiges, Wissenswertes und Raum zum Mitmachen.

Das Xenon Quartett erzählt Geschichten aus anderen Zeiten und Kulturen und lädt zum Tanz und zur Freude am Musizieren ein. Das Programm wird hierbei individuell auf das Alter der Zielgruppe angepasst und ist somit sowohl für Jugendliche, als auch für die ganz Kleinen ein Erlebnis.

Ihre Erfahrungen sammelten die Musiker durch die jahrelange Zusammenarbeit mit Yehudi Menuhin Live Music Now Köln e.V. sowie als Dozenten im Instrumentalunterricht.

Die Kinder erwarten ein interaktives Konzert, das ihnen die Vielfalt und Freude in der Musik zeigt und zu einem hoffentlich unvergesslichen Erlebnis wird.

# Deutscher Musikwettbewerb

## 43 Jahre DMW

Seit dem Gründungsjahr 1975 ist der Deutsche Musikwettbewerb der nationale Wettbewerb für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland mit dem breitesten Förderspektrum.

Er ist eines von insgesamt 16 Förderprojekten des Deutschen Musikrats und wird mit jeweils wechselnden Kategorien jährlich im Wechsel zwischen Bonn und einer anderen deutschen Stadt ausgetragen.

## Mehr als nur Preisgelder

Den PreisträgerInnen und StipendiatInnen des DMW eröffnet sich im Anschluss an den eigentlichen Wettbewerb ein Bündel optimal aufeinander abgestimmter und effizienter Fördermaßnahmen.

## Substantiell fördern

Die Fördermaßnahmen greifen dort, wo die Musikausbildung aufhört. Um die jungen Musikerpersönlichkeiten dabei zu unterstützen, sich im Konzertleben zu platzieren, setzt der DMW den Schwerpunkt der Förderprogramme auf die Vermittlung von Konzerten.

PreisträgerInnen und StipendiatInnen werden im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) für Kammermusikkonzerte in ganz Deutschland vermittelt. Die ca. 250 Mitglieder des Veranstaltungsrings der BAKJK nutzen regelmäßig und gern die Chance, ihrem Publikum den hochbegabten Nachwuchs vorzustellen.

Die PreisträgerInnen des DMW werden zudem für Preisträgerkonzerte an bedeutende Festivals und Konzertreihen im In- und Ausland vermittelt (im Ausland in Kooperation mit dem Goethe-Institut, <https://www.goethe.de/de/uun/auf/mus.html>).

PreisträgerInnen und ausgewählte FinalistInnen der Solokategorien werden den professionellen Orchestern in Deutschland als SolistInnen für Orchesterkonzerte empfohlen.

PreisträgerInnen produzieren eine Debüt-CD beim Label GENUIN.

## 300 Konzerte pro Jahr

Insgesamt kommt es durch Vermittlung des DMW zu ca. 300 Konzerten pro Jahr mit PreisträgerInnen und StipendiatInnen. Die Einzelförderdauer beträgt in der Regel drei Jahre.

PreisträgerInnen erhalten einen Geldpreis. Die Höhe des Preisgeldes wird vom Projektbeirat festgesetzt.

Der Deutsche Musikwettbewerb wird vom Deutschen Musikrat unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten getragen und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Bundesstadt Bonn gefördert. An den Förderungsmaßnahmen beteiligen sich die Kulturstiftung der Länder und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)

# Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH & e. V.

## Impulse geben

Seit mehr als 60 Jahren steht der Deutsche Musikrat im Dienst der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland.

Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er seinerseits durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt.

Dabei fußen die vielschichtigen Ansätze des DMR auf zwei wesentlichen Säulen: Der DMR e. V. ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für 90 länderübergreifende Fachorganisationen. Ferner organisieren sich im DMR e. V. die 16 Landesmusikräte sowie zahlreiche Ehrenmitglieder. Insgesamt repräsentiert der DMR rund acht Millionen Bürgerinnen und Bürger, die sich beruflich oder als Laien mit Musik befassen.

## Chancen schaffen

Die DMR gemeinnützige Projektgesellschaft mbH mit Sitz in Bonn setzt mit gezielten, nachhaltigen und öffentlichkeitswirksamen Förderprojekten Maßstäbe im deutschen Kulturbetrieb. Sie schafft Chancen...

- für den musikalisch-künstlerischen Nachwuchs: z. B. Jugend musiziert, Bundesjugendorchester, Deutscher Musikwettbewerb mit Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Dirigentenforum, Bundesjazzorchester und Popcamp

- im Bereich Zeitgenössische Musik: z. B. CD-Reihen „Edition Zeitgenössische Musik“ und „Musik in Deutschland 1950-2000“
- im Bereich Laienmusizieren: Deutscher Orchester- und Deutscher Chorwettbewerb
- im Bereich Vernetzung von Information und Dokumentation: Deutsches Musikinformationszentrum, Europäische Musikbörse

## Kompetenz entwickeln

Der Deutsche Musikrat wurde 1953 in Bonn von führenden Persönlichkeiten des deutschen Musiklebens angeregt und als Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland in den Internationalen Musikrat, eine non-government organization der UNESCO, aufgenommen. Als größter Spitzenverband des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der DMR eine weltweit einmalige Kompetenz auf allen Gebieten des Musikschaaffens.

## Verantwortung tragen

Der Deutsche Musikrat steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes und der Länder sowie von einzelnen Kommunen, Stiftungen, privaten Sponsoren und Mäzenen.

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

# Deutscher Musikwettbewerb 2017

## Jury

Die Teilnehmer der 62. BAKJK sind Stipendiaten des DMW 2017 und wurden von der Gesamtjury für die Teilnahme an der BAKJK empfohlen.

### Fachjury Blockflöte

Jeremias Schwarzer, Hochschule für Musik Nürnberg  
Robert Ehrlich, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin  
Dorothee Oberlinger, Universität Mozarteum Salzburg  
Michael Silberhorn, GENUIN  
Maurice Steger, Gstaad Academy / Hochschule der Künste Zürich

### Fachjury Flöte/Oboe

Tatjana Ruhland, Hochschule für Musik Saar  
Matthias Bäcker, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar  
Michael Faust, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf  
Anne-Cathérine Heinzmann, Hochschule für Musik Nürnberg  
Jochen Müller-Brincken, Hochschule für Musik Würzburg

### Fachjury Horn/Tenorposaune/Bassposaune

Reinhold Friedrich, Hochschule für Musik Karlsruhe  
Frederic Belli, SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg  
Thomas Hauschild, HMT Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig  
Christian Lampert, Staatliche Hochschule für Musik und Darst. Kunst Stuttgart  
Fabrice Millischer, Hochschule für Musik Freiburg  
Jochen Ubbelohde, Sächsische Staatskapelle Dresden

### Fachjury Cembalo

Michael Borgstede, Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Bernhard Klapprott, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar  
Eva Maria Pollerus, Hochschule für Musik und Darst. Kunst Frankfurt am Main  
Marieke Spaans, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen

### Fachjury Klavier

Thomas Duis, Hochschule für Musik Saar  
Gerald Fauth, HMT Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig  
Alfredo Perl, Hochschule für Musik Detmold  
Inge-Susann Römhild, Musikhochschule Lübeck  
Gerhard Vielhaber, Vorarlberger Landeskonservatorium

### Fachjury Schlaginstrumente

Johannes Fischer, Musikhochschule Lübeck  
Marta Klimasara, Staatliche Hochschule für Musik und Dars. Kunst Stuttgart  
Markus Leoson, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar  
Rainer Römer, Hochschule für Musik und Dars. Kunst Frankfurt  
Bernhard Wulff, Hochschule für Musik Freiburg

### Fachjury Duos Violine-Klavier / Viola Klavier & Klaviertrio

Oliver Wille (Vorsitzender der Gesamtjury)  
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover  
Gerald Fauth, HMT Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig  
Alexander Baillie, Hochschule für Künste Bremen  
Tatjana Masurenko, HMT Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig  
Inge-Susann Römhild, Musikhochschule Lübeck

### Fachjury Ensembles in freier Besetzung

Frank Kämpfer, Deutschlandfunk  
Alexander Baillie, Hochschule für Künste Bremen  
Johannes Fischer, Musikhochschule Lübeck  
Alfredo Lasheras Hakobian, GENUIN  
Andreas Schmidt, Hochschule für Musik und Theater München  
Jeremias Schwarzer, Hochschule für Musik Nürnberg

### nur 3. Runde:

Folkert Uhde, Radialsystem Berlin

## Der Beirat

### Deutscher Musikwettbewerb / Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Prof. Oliver Wille (Vorsitz), Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover / Kuss Quartett  
Dr. Eleonore Büning, Frankfurter Allgemeine Zeitung  
Elisabeth Ehlers, KünstlerSekretariat am Gasteig  
Prof. Johannes Fischer, Musikhochschule Lübeck  
Prof. Reinhold Friedrich, Hochschule für Musik Karlsruhe  
Frank Kämpfer, Deutschlandfunk  
Hartmut Karmeier, Präsidium Deutscher Musikrat  
Prof. Kristin Merscher, Hochschule für Musik Saar  
Prof. Stefan Schili, Universität Mozarteum Salzburg / Symphonieorchester des BR  
KS Prof. Andreas Schmidt, Hochschule für Musik und Theater München  
Prof. Dr. Hermann Wilske, Präsidium Deutscher Musikrat  
Dominik Winterling, Stiftung Elbphilharmonie  
ex officio: Irene Schwalb, Projektleitung DMW/BAKJK

# Deutscher Musikwettbewerb 2018

## Einladung zum DMW 5. bis 17. März 2018 in Bonn

### Wettbewerbskategorien:

Violine, Viola, Kontrabass, Klarinette, Saxophon, Fagott, Akkordeon, Harfe, Liedduo, Streichtrio, Streichquartett, Komposition

### 5. bis 15. März: Öffentliche Wertungsspiele

III. Durchgänge ab 10. März

Mittwoch, 14. März & Donnerstag, 15. März 2018

### Orchesterfinale – Solisten

Beethoven Orchester Bonn, Ltg. Rasmus Baumann

Freitag, 16. März 2018, 19 Uhr

### Preisträgerkonzert I – Kammermusik

Preisträgerensembles und Stipendiaten  
u. a. Uraufführung der Preisträgerkomposition des DMW Komposition 2018

Samstag, 17. März 2018, 19 Uhr

### Preisträgerkonzert II – SolistInnen mit Orchester

Beethoven Orchester Bonn, Ltg. Rasmus Baumann

Wir möchten Sie schon jetzt auf die Finalrunden und die Abschlusskonzerte des Deutschen Musikwettbewerbs aufmerksam machen!  
Eine persönliche Einladung können Sie anfordern unter  
Tel. 0228-2091 160 oder [musikwettbewerb@musikrat.de](mailto:musikwettbewerb@musikrat.de)  
[www.deutscher-musikwettbewerb.de](http://www.deutscher-musikwettbewerb.de)

# Vorschau DMW 2019-2021

## DMW 2019

Gesang  
Violoncello  
Trompete  
Tuba  
Gitarre  
Klavierduo  
Duo Flöte-Klavier  
Duo Oboe-Klavier  
Duo Klarinette-Klavier  
Bläserquintett  
Ensembles für Alte Musik  
Komposition

## DMW 2021

Blockflöte  
Violine  
Viola  
Kontrabass  
Klarinette  
Saxophon  
Fagott  
Cembalo  
Schlagzeug  
Klavierduo  
Streichtrio  
Streichquartett  
Komposition

## DMW 2020

Beethoven 2020 in Bonn  
Klavier  
Flöte  
Oboe  
Horn  
Tenor-/Bassposaune  
Orgel  
Duo Violine-Klavier  
Duo Viola-Klavier  
Klaviertrio  
Klavierquartett  
Ensembles in freier Besetzung  
(instrumental & vokal)  
Ensembles für Neue Musik  
Komposition

Änderungen vorbehalten!

# Die TeilnehmerInnen der BAKJK der letzten Jahre

## 2012/13 - 56. Bundesauswahl

Miao Huang (Klavier)  
Hanna Mangold (Flöte)  
Amanda Kleinbart (Horn)  
Lars Karlin (Posaune)  
Tomer Maschkowski (Bassposaune)  
Annika Treutler (Klavier)  
Maria Schrage (Oboe)  
Peter Müseler (Horn)  
Esther Birringer (Klavier)  
Viola Wilmsen (Oboe)  
Janina Ruh (Violoncello)  
Julia Kammerlander (Klavier)  
Duo Jeanquirit (Klar.-Klavier)  
Duo Przybyl-Mörk (Va- Klavier)  
Mariani Klavierquartett  
Berlage Saxophone Quartet  
Signum Saxophonquartett

Nele Kramer (Mezzosopran)  
Hiltrud Kuhlmann (Sopran)  
Elena Puszta (Sopran)  
Jakob Stepp (Violoncello)  
Markus Czieharz (Trompete)  
Christian M. Kirsch (Trompete)  
Constantin Hartwig (Tuba)  
Maximilian Wagner-Shibata (Tb)  
Martin Hennecke (Schlaginstr.)  
Vanessa Porter (Schlaginstr.)  
Judith Bunk (Gitarre)  
Matthias Müller (Gitarre)  
Annette Fabriz (Orgel)  
Johanna Soller (Orgel)  
Philipp Heiß (Klavier)  
Christine Hiller (Klavier)  
Clemens Müller (Klavier)  
Sonia Achkar (Klavier)  
Duo Lösch-Bähr (Flöte-Klavier)  
Duo Tanchev - Jahn (Vl-Klavier)  
3®, Neue Blasmusik (Fl-Klar-Trp)  
SonARTri (Ensemble für Neue  
Musik; Violine-Vc-Bajan)  
Trio Adorno (Klaviertrio)  
Acelga Quintett (Bläserquintett)  
canorusquintett (Bläserquintett)

## 2013/14 - 57. Bundesauswahl

Tobias Feldmann (Violine)  
Asya Fateyeva (Saxophon)  
Koryun Asatryan (Saxophon)  
Kirstin Niederstraßer (Sax.)  
Miao Huang (Klavier)  
Julia Golkhovaya (Klavier)  
Robert Aust (Klavier)  
Bettina Aust (Klarinette)  
Annelien Van Wauwe (Klar.)  
Lydia Pantzier (Fagott)  
W. & N. Gerassimez (Vc-Klavier)  
Duo Ruh-Kusnezow (Vc-Klavier)  
Duo Drescher-Gollej (Vc-Klavier)  
Duo Kim-Bodendorff (Klav.-duo)

## 2015/16 - 59. Bundesauswahl

Frank Dupree (Klavier)  
Anna Klie (Flöte)  
Maximilian Rndlänger (Flöte)  
Elya Levin (Flöte)  
Juri Schmahl (Oboe)  
Simone Drescher (Violoncello)  
Kristian Katzenberger (Horn)  
Marlene Pschorr (Horn)  
Louise Anna Pollock (Posaune)  
Robert Aust (Klavier)  
Georg Michael Grau (Klavier)  
Philipp Heiß (Klavier)  
Trio Pascal (VI-Klar-Klav)  
Boreas Quartett Bremen (Bl-fl)  
Ensemble Nobiles (Vokalsolisten)

## 2014/15 - 58. Bundesauswahl

Sabrina Ma (Schlaginstrumente)  
Rubén Durá de Lamo (Tuba)  
Jonas Palm (Violoncello)  
Janina Ruh (Violoncello)  
Rie Koyama (Fagott)  
Vera-Lotte Böcker (Sopran)

## 2016/17 - 60. Bundesauswahl

Angelo de Leo (Violine)  
Liya Petrova (Violine)  
Georg Michael Grau (Klavier)  
Jonian Ilias Kadesha - Violine  
Theo Plath (Fagott)  
Fabian Müller (Klavier)  
Johannes Pfeuffer (Saxophon)  
Const.Gerstein-Ichimescu (Fg)  
Andrei Banciu (Klavier)  
Johanna Pichlmair (Violine)  
Andreas Ehelebe (Kontrabass)  
Magdalena Faust (Klarinette)  
Marie Rosa Günter (Klavier)  
Klavierduo K & Fr. Stegmann  
Cicerone Ensemble (Alte Musik)  
Aris Quartett (Streichquartett)  
Goldmund Quartett (Streichqu.)

## 2017/18 - 61. Bundesauswahl

Christoph Heesch (Violoncello)  
Maciej Kulakowski, (Violoncello)  
Friederike Luise Arnholdt (Vc)  
Ildikó Szabó (Violoncello)  
Sanel Redzic (Gitarre)  
Jesse Flowers (Gitarre)  
Julia Spies (Mezzosopran)  
Laura Schwind (Klavier)  
Duo Biloba (Klarinette-Klavier)  
Amelie Held (Orgel)  
Sebastian Berner (Trompete)  
Maximilian Sutter (Trompete)  
Thomas Wypior (Klavier)  
Constantin Hartwig (Tuba)  
Fabian Neckermann (Tuba)  
Steffen Schmid (Tuba)  
BRuCH (Neue Musik; Sopran-  
Flöte-Violoncello-Klavier)  
Sheva Tehoval (Sopran)  
Monet Bläserquintett  
qunst.quintett (Bläserquintett)